

scan2ident - Modulbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

1. Begrifflichkeiten	3
1.1 Abkürzungen und Begriffe	3
1.2 LMC öffnen	3
1.3 Funktionselemente	4
2. Allgemeine Beschreibung	5
3. Benutzungsablauf	6
4. Bildschirmanzeigen (MFD)	7
4.1 Profil Ident	7
4.1.1 Zusatz Optionen	11
4.1.1.1 Globale Optionen	11
4.1.1.1.1 Speichern aktiv	11
4.1.1.1.2 E-Mail aktiv	11
4.1.1.2 Lokale Optionen	12
4.1.1.2.1 ID-Karten aktiv	12
4.1.1.2.2 ID-Check aktiv	13
4.1.1.2.3 Anmeldung: Nummern Prompt	13
4.1.1.2.4 scan2Ident: Wiederholung	14
4.1.1.2.5 PIN aktiv	14
4.1.1.2.6 Kante zu Kante aktiv	16
4.1.1.2.7 Vorschau aktiv	16
4.1.1.2.8 Textliche Anleitung für Sonder Format aktiv	18
4.1.1.2.9 Liste bei nur einer Legitimation aktiv	18
4.1.1.3 Steuerdatei Option	19
4.1.1.3.1 Zusatz Eingabe	19
4.1.2 Mögliche Fehlermeldungen am MFD	20
4.1.2.1 Systemfehler	20
4.1.2.2 MFD Konfiguration	26
4.1.2.3 Scan- / Eingabefehler	28
4.2 Profil Ident Backup	31
5. Ergebnisdokumente	32
5.1 Speichern im Dateisystem	32
5.2 Versand per E-Mail	33
5.3 Ausdruck am MFD	33

6. Globale Einstellmöglichkeiten der Lösung	34
7. Lokale Einstellmöglichkeiten	37
8. Ausweise / Legitimationen konfigurieren	40
8.1 Aufbau	40
8.2 Konfigurationsbeispiele für Legitimationen	41
8.2.1 Laminierter Personalausweis	41
8.2.2 Ausweis im Scheckkartenformat	43
8.2.3 Sonderformat Legitimationen	43
9. Bildschirmtexte für MFD einstellen	44
9.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt	44
9.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung	45
9.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN	45
9.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Ident.txt	46
9.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten	46
9.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen	48
9.3.2 Mögliche Fehlermeldungen bei Update der Meldungen	48
10. Benutzer	49
10.1 Datei „benutzer.txt“	49
10.2 Update-Benutzer	50
10.2.1 Protokoll für das Update der Benutzer	51
10.2.2 Mögliche Fehler beim Update der Benutzer	51
11. Drucker	52
12. Protokolle	53
12.1 LMC-Protokoll	53
12.1 Debug-Protokoll	54
13. Administrator E-Mail-Information	55

Dateiversion.....	1.3
Stand	Okt. 2017
LMC-Version.....	4.8.x, 4.9.x, 5.0.x
scan2ident Version.....	1.2.2

1. Begrifflichkeiten

Nachfolgend werden die in diesem Dokument verwendeten Abkürzungen und Begriffe beschrieben:

1.1 Abkürzungen und Begriffe

Abkürzung/Begriff	Beschreibung
Enterprise-System	Lizenzierung der LMC für mehr als 50 Geräte
LDD	Lexmark Document Distributor
LMC	Lexmark Management Console
MFD	Multifunktionsdrucker
scan2data-Server	Software, basierend auf Lexmark Document Distributor
SFP (EFD)	Einzelfunktionsdrucker
SMB-System	Lizenzierung der LMC für maximal 50 Geräte
Solution-Datei	Lösungsdatei, die von exapture zur Installation zur Verfügung gestellt wird
UNC-Pfad	Mit dem UNC-Pfad (UNC = Universal Naming Convention) kann jedes beliebige Ziel in einer vernetzten Rechnerumgebung adressiert werden. Der UNC-Pfad beginnt in einer Windows-Umgebung immer mit zwei Backslashes: "\\". Danach folgt entweder der Name oder die IP-Adresse des Zielrechners anschließend durch Backslash getrennt das freigegebene Hauptverzeichnis und die nachfolgenden Verzeichnisse.

1.2 LMC öffnen

Die exapture-Lösungen werden innerhalb der Lexmark Management Console (LMC) installiert. Die LMC wird über einen Browser (Internet Explorer oder Firefox, etc.) durch die Eingabe folgender Adresse aufgerufen:

http://<IP-Adresse>:9780/lmc

<IP-Adresse> = IP-Adresse des Servers, auf dem der scan2data-Server installiert wurde

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 4.6.x bis 4.9.x, müssen der Adobe Flash Player 10 (oder höher) und Cookies im Browser aktiviert sein.

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 5.0.x und höher, muss der Browser HTML 5 vollständig unterstützen und Cookies müssen aktiviert sein.

Die Displayanzeige sollte eine Auflösung von 1024x768 Pixel oder höher betragen.

Nach dem Aufruf der LMC im Browser wird die Anmeldemaske angezeigt.

Der Standardbenutzername lautet: admin

Das Standardkennwort lautet: admin

Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird die Schaltfläche **Anmelden** aktiv und erhält den Fokus.

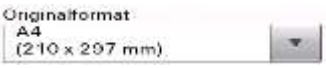
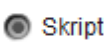
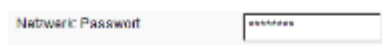
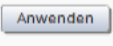
Über die Anmeldemaske kann zusätzlich die Sprachversion der LMC eingestellt werden.

Der Benutzername und das Kennwort können im Register **System** mit der Option **Benutzername & Kennwort** geändert werden.



1.3 Funktionselemente

Innerhalb der LMC und der Lösung am MFD werden unterschiedliche Auswahl- und Eingabemöglichkeiten zur Verfügung gestellt, die nachfolgend beschrieben werden.

Auswahl oder Eingabe	Bildschirmanzeige LMC	Bildschirmanzeige MFD
Auswahlfeld Mit einem Auswahlfeld kann ein Benutzer einen Wert aus einer vorgegebenen Liste auswählen.		
Markierungsfeld Mit einem Markierungsfeld kann ein Benutzer eine Auswahl von Optionen aktivieren.		
Optionsfeld Mit einem Optionsfeld kann der Benutzer die Auswahl genau einer Option aus mehreren treffen.		
Passwortfeld In einem Passwortfeld trägt der Benutzer sein Kennwort ein. Zur Sicherheit gegen Ausspähen wird die Eingabe durch Punkte oder Sternchen angezeigt.		
Schaltfläche Die Schaltfläche ermöglicht dem Benutzer, eine Funktion auszulösen.		
Zahlenfeld In ein Zahlenfeld ist nur das Eintragen numerischer Werte möglich.		

Hinweis:
Pflichtfelder sind in jedem Fall vor der Speicherung auszufüllen.

2. Allgemeine Beschreibung

Das Modul **scan2ident** ermöglicht das Kopieren von Legitimationsnachweisen jeder Art in einem Arbeitsgang. Die Legitimationsnachweise sind in drei unterschiedliche Formatarten unterteilt:

- Art 1 – **Laminiertes Format** (Breite = 10,5 cm, Höhe = 7,4 cm)
Zum Beispiel für den alten, laminierten Deutschen Personalausweis.
- Art 2 – **Scheckkarten Format** (Breite = 8,6 cm, Höhe = 5,4 cm)
Zum Beispiel für den neuen, Scheckkarten Personalausweis.
- Art 3 – **Sonderformat** in DIN A4
Zum Beispiel für Reisepass und ähnliches.

Beim Scannen der Arten 1 und 2 werden immer genau 2 Seiten der Legitimation gescannt, die anschließend auf einer Seite des Ergebnisdokumentes zusammengeführt werden.

Bei Art 1 wird die zweite Seite um 90 Grad nach rechts gedreht.

Bei Art 2 wird die zweite Seite um 180 Grad nach rechts gedreht.

Beim Scannen der Art 3 kann vom Systemadministrator vorgegeben werden, wieviel Seiten minimal und maximal zu scannen sind. Innerhalb des Ergebnisdokumentes werden alle Seiten einzeln dargestellt.

Für ein optimales Scann Ergebnis stehen die lokalen Einstellmöglichkeiten Deckung, Kontrast und Farbe zur Verfügung.

Das Ergebnisdokument kann als TIF (Multilayer) oder PDF, bzw. PDF A-1a oder PDF A-1b erstellt werden. Standardmäßig wird als Dateiname die Bezeichnung „Ausweiskopie_<Zeitstempel>.<Dateiendung>“ verwendet.

Optional ist es möglich vor dem Scannen eine Abfrage zu aktivieren, bei der vom Benutzer am MFD die Kunden- oder Kontonummer einzugeben ist. Diese Eingabe kann auch im Dateinamen und im Ergebnisdokument selbst verwendet werden.

Das Ergebnisdokument kann an verschiedene Ziele* übergeben werden.

Ziele:

- Dateisystem (Ablage in ein Verzeichnis)
- E-Mail** (Versand an eine E-Mail-Adresse)
- Ausdruck (am MFD)

Auf dem MFD werden zwei Profile zur Verfügung gestellt:

- Ident
- Ident Backup

Die Bezeichnung kann über die Startbildschirmkonfiguration geändert werden.

Das Hauptprofil **Ident** unterstützt alle Anmeldemethoden wie ID-Karte, User-ID (Text) und User-ID (Nummern Prompt).

Das Profil **Ident Backup** wird als Notfalllösung verwendet, wenn im Hauptprofil die Authentifizierung über die ID-Karte erfolgt und Benutzer zum Beispiel ihre Karte vergessen haben.

Diese Lösung kann nur auf Multifunktionsdruckern (mit Scan-Einheit) ausgeführt werden.

* Einstellung kann global aktiviert und konfiguriert werden.

** Der E-Mail-Versand erfolgt vom scan2data®-Server.

3. Benutzungsablauf

Bei Auswahl des Profils „Ident“ am MFD-Display wird der Benutzer aufgefordert, sich entsprechend der gewählten Anmeldeform am MFD anzumelden****, sofern die Anmeldung aktiviert wurde. Benutzer- und Anmeldedaten werden in internen Datenbanken zur Verfügung gestellt und können regelmäßig aktualisiert werden.

Wenn keine Anmeldung aktiviert ist, beginnt das System direkt mit der Abfrage des Legitimationstyps, der gescannt werden soll. Standardmäßig stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Deutscher Personalausweis (Laminiertes Format)
- Deutscher Personalausweis (Scheckkarten Format)
- Reisepass

Die Auswahl kann verringert oder erweitert werden***.

Sofern für den gewählten Legitimationstyp die „Zusatz Eingabe“ aktiviert wurde (siehe Kapitel [4.1.1.3 Steuerdatei Option](#)), wird die Abfrage der Kunden- oder Kontonummer zur Verfügung gestellt.

Nach der Auswahl des Legitimationstyps bzw. Eingabe der „Zusatz Abfrage“ erhält der Benutzer einen Hinweis über den Scanprozess.

Bei den Formatarten 1 und 2 (siehe Kapitel [2. Allgemeine Beschreibung](#)) wird immer eine bildliche Anleitung mit Text angezeigt (siehe Kapitel [4.1 Profil Ident](#), Schritt 4).

Bei der Formatart 3 wird eine textliche Anleitung angezeigt. Diese Anleitung kann über die Steuerdatei „s2d_display_scan2Ident“ (siehe Kapitel [9.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Ident.txt](#)) angepasst werden.

Bei den Formatarten 1 und 2 wird der Originalausweis zunächst mit der Vorderseite auf das Scannerglas gelegt und gescannt. Anschließend wird die Rückseite über das Scannerglas gescannt und der Prozess beendet.

Werden mehr oder weniger als zwei Seiten gescannt, erfolgt eine Fehlermeldung. Das Dokument wird nicht an die Ziele übergeben.

Wurde die Legitimation erfolgreich gescannt, wird das Dokument entsprechend der eingestellten Ausgabeart den aktivierten Zielen zur Verfügung gestellt.

*** Optional über die Steuerdatei konfigurierbar.

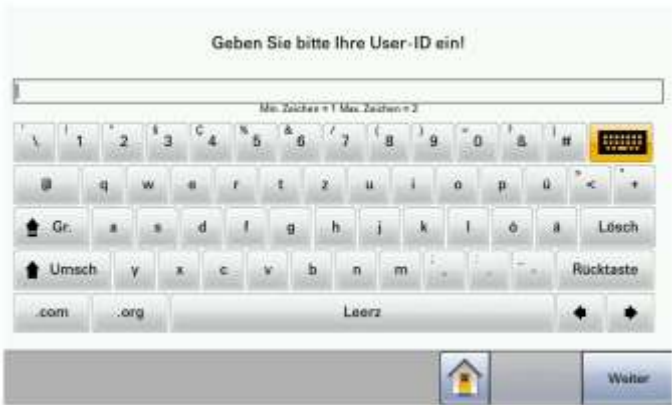
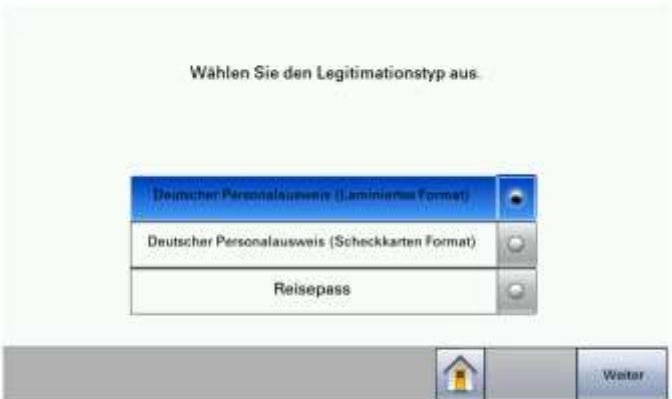
**** Optional über die lokalen Einstellungen konfigurierbar.

4. Bildschirmanzeigen (MFD)

Mit der Lösung scan2ident werden zwei Profile ausgeliefert. Nachfolgend werden die Bildschirmanzeigen der beiden Profile für Gerätegruppen e-Task 2 bis e-Task 4 (siehe Kapitel [11. Drucker](#)) beschrieben:

4.1 Profil Ident

Das Profil „Ident“ ist das Hauptprofil der Lösung. Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind bei einem einfachen Standardablauf mit dem Scan eines „Deutscher Personalausweis (Laminiertes Format)“, der am MFD ausgedruckt werden soll, dargestellt. Die Wiederholung und die Scan-Vorschau sowie die optionale „Zusatz Abfrage sind nicht aktiviert:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm. Die Grafik kann verändert werden.	
1a. Systemprüfungen Einzelne Prozessschritte wie Systemprüfung und laden der Displayinhalte werden angezeigt. Werden hier bereits Systemfehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 4.1.2.1 Systemfehler).	Systemprüfung ... Lade Displayinhalte ...
2 Anmeldung (optional) Die Anmeldung erfolgt über die Eingabe der Benutzerkennung (zumeist Windows-Anmelde-name). Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Anzahl der einzugebenden Zeichen (mindestens und maximal) kann in der Steuerdatei „s2d_display_scan2All“ konfiguriert werden (siehe Kapitel 9.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung). Sofern keine Anmeldung aktiviert wurde erfolgt nach Schritt 1a direkt Schritt 3.	
3. Auswahl Legitimationstyp Auswahl eines Legitimationstyps durch Antippen. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Legitimationstypen werden in der Steuerdatei „ident_Konfig.txt“ definiert (siehe Kapitel 8. Ausweise / Legitimationen konfigurieren). Die Reihenfolge der aufgeführten Legitimationen entspricht der Reihenfolge in der Datei. Der erste Legitimationstyp ist als Auswahl vorgelegt.	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
4. Scananleitung Beachten Sie für das korrekte Anlegen der Legitimation die angezeigte Bild- und Textinformationen. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die angezeigten Informationen variieren zwischen den MFD e-Task Gruppen 2 bis 4 und 5 (siehe Kapitel 11. Drucker) und der lokalen Einstellung „Vorschau aktiv“ (siehe Kapitel 7. Lokale Einstellmöglichkeiten)	
5. Scanvorgang (Bildseite des Ausweises)	
5a. Abfrage nächste Seite Wenden Sie entsprechend des unter Schritt 4 erfolgten Hinweises den Ausweis. Betätigen Sie anschließend die Schaltfläche Nächste Seite scannen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.2.3 Scan- / Eingabefehler)	
5b. Scanvorgang (Textseite des Ausweises)	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
5c. Auftrag fertigstellen Betätigen Sie zum Abschluss des Vorganges die Schaltfläche Auftrag fertig stellen. Bei e-Task 5 Geräten (siehe Kapitel 11. Drucker) ist die Schaltfläche für die Fertigstellung mit Senden bezeichnet. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.2.3 Scan- / Eingabefehler)	
6. Verarbeitung Einzelne Prozessschritte wie „Empfange Dokument“ und „Erstelle Dokument“ werden angezeigt. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kap. 4.1.2.1, Meldung 12 & 13)	Empfange Dokument ... Erstelle Dokument ...
7. Übertragung des Ergebnisdokumentes Je nachdem welche Ausgabefunktionen aktiviert wurden, werden die entsprechenden Meldungen dazu angezeigt. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 4.1.2 Mögliche Fehlermeldungen am MFD).	Sende Druckjob zum Drucker ...
8. Abschluss Mit der Systemmeldung „Fertig“ ist der Prozess abgeschlossen und es erfolgt automatisch der Wechsel in den Startbildschirm.	Fertig ...

Der einfache Durchlauf ist hiermit abgeschlossen. Ein Abbruch der Bearbeitungskette kann an fast allen Stellen durch Betätigung des Home-Symbols,

bei e-Task 2 bis 4

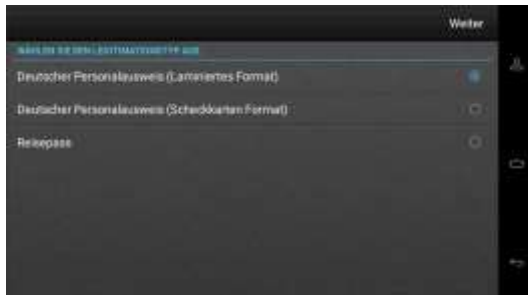


.....bei e-Task 5  erfolgen.

Gegebenenfalls können weitere Kopien von Legitimationen durchgeführt werden (siehe Kapitel [4.1.1.2.4 scan2Ident: Wiederholung](#)).

Hinweise:

Texte der Displaymeldungen können in der Steuerdatei „s2d_display_scan2Ident.txt“ angepasst werden (siehe Kapitel [9. Bildschirmtexte für MFD einstellen](#)).



Die Darstellung auf Geräten der Gruppe e-Task 5 sehen teilweise anders aus, der Inhalt ist jedoch identisch. Die Schaltfläche **Weiter** befindet sich nicht am unteren, rechten Rand, sondern am oberen.

4.1.1 Zusatz Optionen

Zusatzoptionen, für den Ablauf der Lösung am MFD, können an unterschiedlichen Stellen konfiguriert werden, die nachfolgend beschrieben werden.

4.1.1.1 Globale Optionen

Globale Optionen werden innerhalb der **LMC**, im Register **Lösungen**, innerhalb der Navigation „1. Lösungen“ mit der ausgewählten Lösung **scan2ident**, innerhalb der Navigation „2.Aufgaben“ mit der Option **Konfiguration**, eingestellt.

Die hier eingestellten Optionen sind für alle Gerätegruppen gültig.

Alle globalen Einstellmöglichkeiten werden im Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten der Lösung](#) beschrieben.

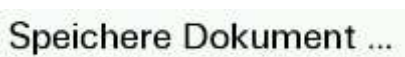
4.1.1.1.1 Anleitung: Version 1 deaktiviert

Wird innerhalb der globalen Einstellung der Lösung die Option „**Anleitung: Version 1 aktiv?**“ deaktiviert, wird für die Scananleitung die alte Version angezeigt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Scananleitung Bei der alten Scananleitung wird kein Hinweis angezeigt, wie der Ausweis zu drehen ist. Standardmäßig wird die Anleitung mit Drehhinweis angezeigt (siehe Kap. 4.1 Profil Ident , Schritt 4)	

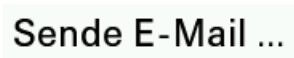
4.1.1.1.2 Speichern aktiv

Wird innerhalb der globalen Einstellung der Lösung die Option „**Speichern: aktiv?**“ aktiviert, wird zusätzlich folgende Meldung im Erfolgsfall angezeigt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Übertragung des Ergebnisdokumentes Je nachdem welche Ausgabefunktionen aktiviert wurden, wird für die Ablage des Dokumentes in einen Verzeichnispfad die Meldung „ Speichere Dokument “ ausgegeben. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 4.1.2 Mögliche Fehlermeldungen am MFD).	

4.1.1.1.3 E-Mail aktiv

Wird innerhalb der globalen Einstellung der Lösung die Option „**E-Mail: aktiv?**“ aktiviert, wird zusätzlich folgende Meldung im Erfolgsfall angezeigt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Übertragung des Ergebnisdokumentes Je nachdem welche Ausgabefunktionen aktiviert wurden, wird für den Versand des Dokumentes per E-Mail die Meldung „ Speichere Dokument “ ausgegeben. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel 4.1.2 Mögliche Fehlermeldungen am MFD).	

4.1.1.2 Lokale Optionen

Lokale Einstellungen können in der **LMC**, im Register **Gerätegruppen**, innerhalb der Navigation „1. Gerätegruppen“ mit einer markierten Gerätegruppe, innerhalb der Navigation „2. Aufgaben“ mit der Option **Lösungen**, durch markieren der Lösung „scan2ident“ und Betätigung der Schaltfläche „Bearbeiten ...“ eingestellt werden.

Diese Einstellungen wirken nur auf der Gerätegruppe, in der die Eintragungen vorgenommen wurden.

Die gesamten Einstellungen werden im Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#) beschrieben. Nachfolgend werden die Einstellungen gezeigt, die Einfluss auf die Bildschirmanzeigen der Lösung am MFD haben.

4.1.1.2.1 ID-Karten aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option „ID-Karten aktiv?“ aktiviert, erfolgt die Anmeldung mittels Kartenleser.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Karten Anmeldung Bei der Anmeldung (siehe Kapitel 4.1, Schritt 2.) wird die Anmeldemethode für die ID-Karten Authentifizierung zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen: 1. ID-Card-Modul, Kartenleser 2. Kartenlesertreiber aktiv am MFD Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.2.2 MFD Konfiguration).	

Sofern das System zum ersten Mal mit der ID-Karten Anmeldung betrieben wird, muss die Karte in der Benutzer-Datenbank registriert werden. Der Registrierungsprozess läuft automatisiert wie folgt ab:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
2. ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Benutzer-ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch).	
3. ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 4. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas Anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.2.2 und 4.1.2.3).	

4.1.1.2.2 ID-Check aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option „ID-Check aktiv?“ aktiviert, erfolgt eine zusätzliche Information mit Abfrage.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. ID-Check aktiv Die Daten des Benutzers werden, nach einer erfolgreichen Anmeldung, angezeigt. Zur Beantwortung der Abfrage, ob die Daten stimmen, stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung: - Ja Vorbelegt, die Lösung läuft, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, normal weiter. - Nein die Lösung wird, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, abgebrochen und der Wechsel in den Startbildschirm des MFD erfolgt (wenn die Anmeldung-Wiederholung nicht aktiv ist). Ist die Anmelde-Wiederholung aktiv erfolgt der Wechsel erneut in die Anmeldemaske der Lösung.	

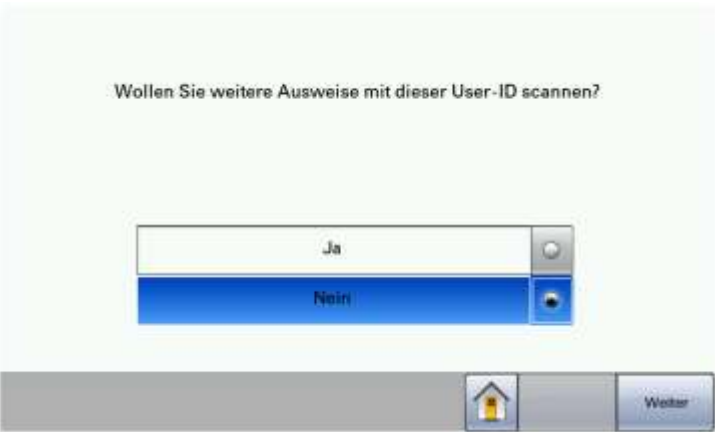
4.1.1.2.3 Anmeldung: Nummern Prompt

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option „Anmeldung: Nummern Prompt?“ aktiviert, erfolgt die Anmeldung über eine numerische Tastatur.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Anmeldung Nummern Prompt Bei der Anmeldung (siehe Kapitel 4.1, Schritt 2.) wird für die Eingabe der User-ID eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt. Beachten Sie bitte, dass diese Anmelde-methode nur verwendet werden kann, wenn alle Benutzer-IDs numerisch identifiziert werden können. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel 4.1.2.3 Scan- / Eingabefehler).	

4.1.1.2.4 scan2Ident: Wiederholung

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option „scan2Ident: Wiederholung?“ aktiviert, ist es möglich nach einem erfolgreich durchgeführten Scan erneut Legitimationen einzuscannen.

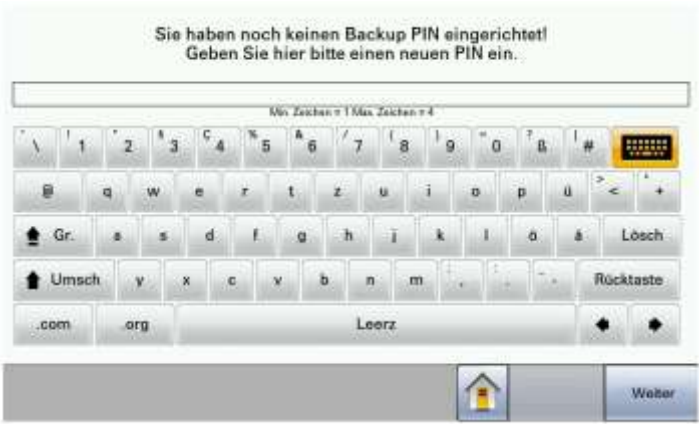
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Wiederholung Nach einem erfolgreich durchgeführten Scan (siehe Kapitel 4.1, Schritt 7.) wird die Abfrage für das Scannen weiterer Legitimationen angezeigt: - Ja bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, wird erneut die Auswahl des Legitimationstyp (siehe Kapitel 4.1, Schritt 3) zur Verfügung gestellt. - Nein Vorbelegt, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, wird die Lösung beendet und der Wechsel in den Startbildschirm des MFD erfolgt.	

4.1.1.2.5 PIN aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option „PIN aktiv?“ aktiviert, erfolgt innerhalb des **Backup-Profiles**, nach einer erfolgreichen Anmeldung die Abfrage der benutzerspezifischen PIN.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. PIN aktiv Nach einer erfolgreichen Anmeldung (inklusive der Anzeige des ID-Check, falls aktiviert), erfolgt im Backup-Profil die Abfrage der benutzerspezifischen PIN, als zusätzliche Anmeldesicherheit. Die minimale – und maximale Länge der PIN kann vom Administrator vorgegeben werden (siehe Kapitel 9.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN). Nach Eingabe der PIN ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	

Sofern ein Benutzer noch keine PIN im System hinterlegt hat, erfolgt die Erstellung der PIN sowohl im Haupt- als auch im Backup-Profil bei der ersten Nutzung einer der beiden Profile.
Die Erstellung der PIN wird nachfolgend beschrieben.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
2. PIN noch nicht erstellt Meldet sich der Benutzer zum ersten Mal, nach Aktivierung der PIN-Option an scan2ident an, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft, ob der Benutzer bereits über eine PIN verfügt. Hat der Benutzer noch keine PIN erstellt, wird er aufgefordert sich eine PIN zu erstellen. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Die minimale- und maximale Länge der PIN kann durch den Administrator vorgegeben werden.	
3. PIN wiederholen Die vom Benutzer frei wählbare PIN wird zur Sicherheit nochmals abgefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	
4. PIN erfolgreich hinzugefügt Stimmen die Eingaben aus Schritt 2 und 3 überein, erhält der Benutzer einen Hinweis, dass die PIN erfolgreich hinzugefügt wurde (in der Datenbank). Die Meldung ist mit der Schaltfläche Weiter zu bestätigen und der Ablauf der Lösung folgt entsprechend dem konfiguriertem Ablauf. Wurde die PIN fehlerhaft wiederholt erfolgt ein Fehler-Hinweis (siehe Kapitel 4.1.2.3 Scan- / Eingabefehler).	

Die PIN des Benutzers wird innerhalb der Benutzer-Datenbank verschlüsselt gespeichert

4.1.1.2.6 Kante zu Kante aktiv

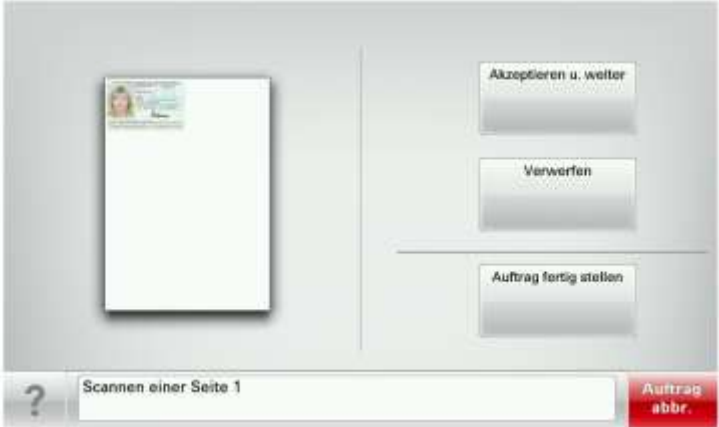
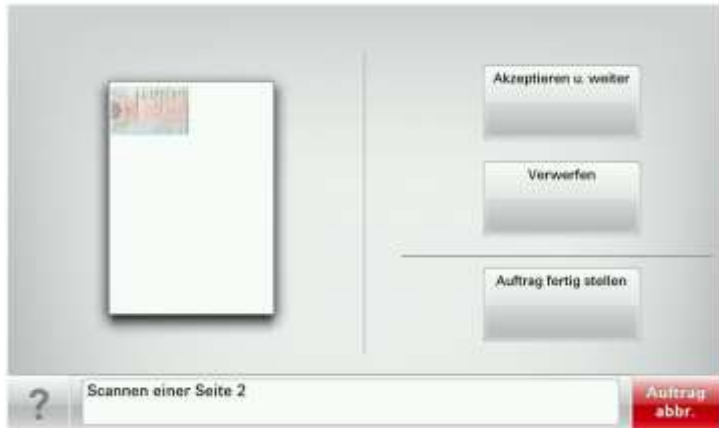
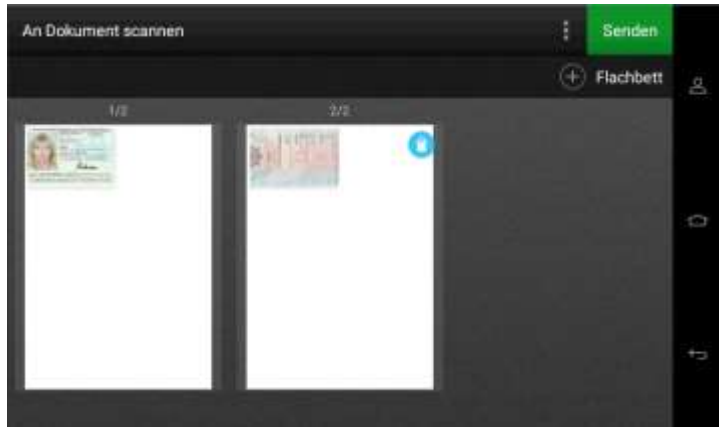
Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option „Scan: Kante zu Kante aktiv?“ aktiviert, wird die Ausleuchtung der Scan-Fläche vollständig von Kante zu Kante durchgeführt.

Schritt/Aktion	Ergebnis
1. Kante zu Kante deaktiviert Standardmäßig ist die Option „Kante zu Kante“ deaktiviert. Dabei beginnt die Abtastung der Glasfläche einige Millimeter nach der Kante. Am oberen- und linken Rand kann dies zu einem Verlust von einigen Millimetern kommen. Hier beim laminierten Ausweis fehlt der laminierte Rand oben und Links	
2. Kante zu Kante aktiviert Mit der aktivierten Option wird direkt von Kante zu Kante gescannt. Der laminierte Rand hier im Beispiel ist gut sichtbar. Jedoch kann es auch zu dunklen Rändern dabei kommen.	

4.1.1.2.7 Vorschau aktiv

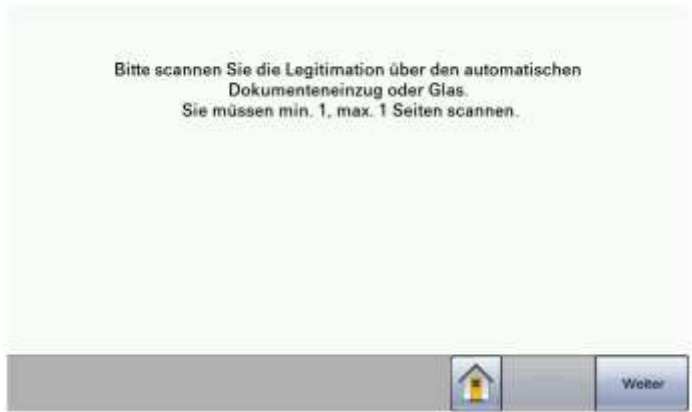
Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option „Vorschau: aktiv?“ aktiviert, wird während des Scanvorganges eine kleine Bildvorschau auf dem MFD-Display angezeigt, sofern das verwendete Gerät über eine Festplatte verfügt.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Scanvorgang Während des Scanvorganges (siehe Kapitel 4.1, Schritt 5) wird zusätzlich eine leere Seite angezeigt.	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
2. Vorschau Seite 1 mit Abfrage Nach dem Scanvorgang der ersten Seite wird die Seite mit dem gescannten Bild und die Abfrage zum Weiterscannen, angezeigt. - Akzeptieren und weiter Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite akzeptiert und der Scan der nächsten Seite wird ausgelöst. - Verwerfen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite verworfen und der Scan der dieser Seite erneut ausgelöst. - Auftrag fertig stellen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird der Auftrag akzeptiert und die Daten werden zum scan2data Server übertragen. Bei Legitimationen zu denen zwei Seiten gescannt werden müssen, darf diese Schaltfläche nach dem Scan der ersten Seite (siehe Statusleiste) noch nicht betätigt werden.	
3. Vorschau Seite 2 mit Abfrage Nach dem Scanvorgang der zweiten Seite wird die Seite mit dem gescannten Bild und die Abfrage zum Weiterscannen, angezeigt. Die Schaltflächen führen die gleichen Funktionen aus wie unter Schritt 2 Beschrieben. Hinweis: Werden Legitimationen mit mehreren Seiten über den automatischen Einzug gescannt, wird, nur das Ergebnis der ersten Seite abgefragt alle weiteren Seiten werden ohne Vorschau gescannt.	
4. Vorschau bei e-Task 5 Geräten Bei Geräten der Gruppe e-Task 5 ist die Vorschau ähnlich. Jedoch gibt es folgende Unterschiede: - Akzeptieren und weiter Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit + Flachbett bezeichnet. - Verwerfen Hierfür muss der Papierkorb im blauen Kreis angeklickt werden (die Seite wird entfernt), durch Betätigung von + Flachbett wird die Seite erneut gescannt. - Auftrag fertig stellen Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit Senden bezeichnet	

4.1.1.2.8 Textliche Anleitung für Sonderformat aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option „Textliche Anleitung für Sonder Format aktiv?“ deaktiviert, wird die textliche Scananleitung, für Legitimationstyp 3, nicht mehr angezeigt.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Textliche Anleitung bei Legitimationen des „Sonderformat“ Vor dem scannen von Legitimationen des Typ 3 (Sonderformat) wird standardmäßig eine rein textliche Scananleitung zur Verfügung gestellt analog zu Kapitel 4.1, Schritt 4. Wird diese Option deaktiviert, wird die Anleitung nicht mehr angezeigt und der Scan erfolgt direkt nach Auswahl eines solchen Legitimationstyp. Die Anzahl der minimal und maximal zu scannenden Seiten kann in der Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ eingestellt werden.	

4.1.1.2.9 Liste bei nur einer Legitimation aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)) die Option „Liste: bei nur einer Legitimation aktiv?“ aktiviert, wird auch bei nur einem vorhandenen Legitimationstyp die Auswahlliste angezeigt.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Auswahlliste aktiv Standardmäßig wird keine Auswahl des Legitimationstyps zu Verfügung gestellt, wenn in der Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ nur ein Typ eingetragen wurde. Wird die Option „Liste: bei nur einer Legitimation aktiv?“ aktiviert, wird auch bei nur einem vorhandenen Legitimationstyp die Auswahlliste angezeigt.	

4.1.1.3 Steuerdatei Option

Innerhalb der Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ (siehe Kapitel [8. Ausweise / Legitimationen konfigurieren](#)) können Optionen für die einzelnen Legitimationen eingestellt werden. Folgende Option steht zur Verfügung, die auf das Verhalten der Lösung am MFD Auswirkungen hat.

4.1.1.3.1 Zusatz Eingabe

Wird innerhalb der Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ die Option „Zusatz Eingabe“ aktiviert erfolgt eine zusätzliche Abfrage vor dem Scanvorgang.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Zusatz Eingabe aktiv Nach der Auswahl des Legitimationstyps, siehe Kapitel 4.1, Schritt 3, erscheint eine zusätzliche Abfrage, die nur mit rein numerischen Werten befüllt werden kann. Die Anzahl der minimal- und maximal einzugebenden Zeichen kann als Parameter innerhalb der Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ mit vorgegeben werden. Der Text der Abfrage kann über die Steuerdatei „s2d_display_scan2Ident“ (siehe Kapitel 9.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Ident.txt) angepasst werden. Der Wert der Abfrage kann folgendermaßen verwendet werden: - Als Angabe im Ergebnisdokument. - Als Bestandteil im Dateinamen des Ergebnisdokument, bei Speicherung und/oder E-Mail versandt. - Als Bestandteil des Betreffs, bei E-Mail versandt.	

Hinweis:

Wird innerhalb der Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“, hinter die Aktivierung der Option „Zusatz Eingabe“ keine Angabe der minimalen- und maximalen Zeichen eingetragen, ist es dem Benutzer möglich eine beliebige Anzahl Zeichen am MFD einzugeben oder auch keine. Gibt der Benutzer keine Zeichen ein wird als Dateiname der Standard Name (Ausweiskopie_<Zeitstempel>) verwendet.

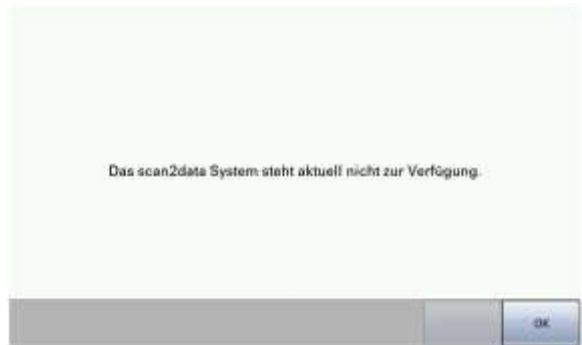
4.1.2 Mögliche Fehlermeldungen am MFD

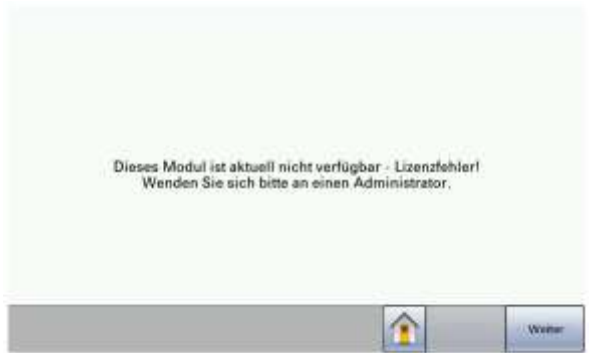
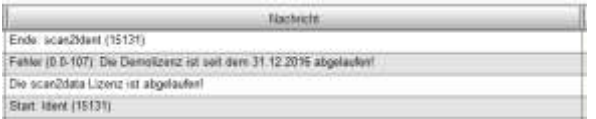
Bei der Nutzung der Lösung am MFD kann es zu zahlreichen Fehlern kommen, die nachfolgend beschrieben werden. Es wird dabei zwischen folgenden Fehlerarten unterschieden:

- **Systemfehler** = die Konfiguration des LDD Servers ist fehlerhaft.
- **MFD Konfiguration** = die Konfiguration des Multifunktionsgerätes ist fehlerhaft
- **Scan- / Eingabefehler** = der Benutzer am Gerät hat fehlerhafte oder keine Eingaben getätigt.

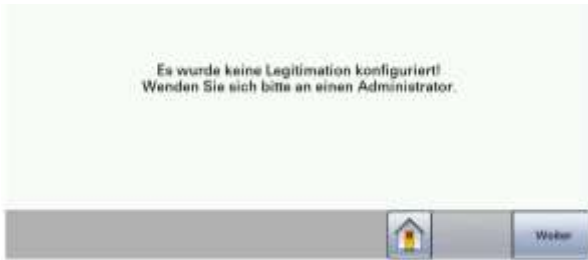
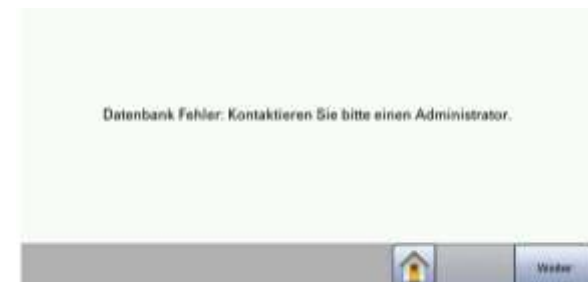
4.1.2.1 Systemfehler

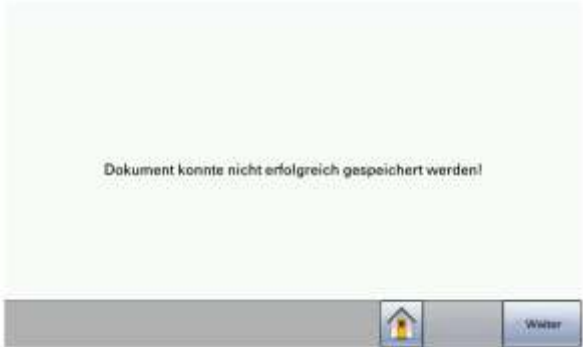
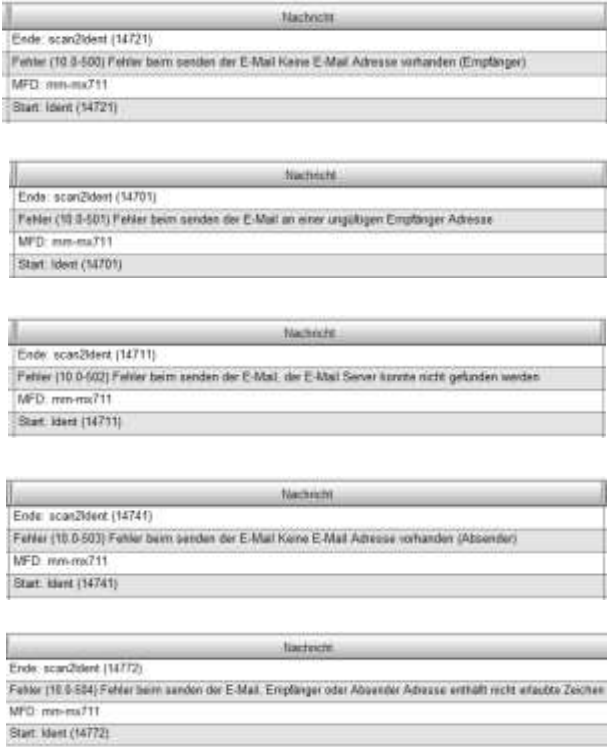
Folgende Systemfehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFP mit Betätigung der Schaltfläche „Weiter“ bestätigt und die LMC-Protokolle sind aus dem Level „Information“. Weitere Informationen zum LMC-Protokoll finden Sie im Kapitel [12. Protokolle](#):

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeigen
1. Bitte Warten ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint lange die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Drucker kann keine Verbindung mit dem Server herstellen. Mögliche Lösungen: - Der LMC Server ist offline bzw. die Dienste (Apache 2.4 oder die Lexmark Dienste) sind nicht gestartet bzw. laufen nicht richtig. Setzen Sie den Server Online bzw. starten Sie die Dienste neu - Prüfen Sie, ob in der Firewall des LDD Server die Ports 3050, 9780 und 9788 nicht geblockt werden.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
2. Das scan2data System steht nicht zur Verfügung Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und danach die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Drucker kann keine Verbindung mit dem Server herstellen. Mögliche Lösungen: - Der Drucker ist nicht am Netzwerk angeschlossen. - Im Tomcat Verzeichnis des scan2data Server (...\\Lexmark\\Solutions\\tomcat\\logs) das „lsas.log“ prüfen. Wenn das Profil nicht gefunden werden kann, ist die Lösung zu entfernen und neu zu installieren.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
3. Die Lizenzdatei ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die Lizenzdatei kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösungen: - Die Lizenzdatei „<KD-Nr>-scan2data.lic“ ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server (...\\Lexmark\\Daten) vorhanden.	Am MFD: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 3. - Die „Kundennummer“ oder der „Installationspfad“ in den globalen Einstellungen der Lösung (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten der Lösung) sind fehlerhaft.	Im LMC Protokoll:  Es existieren weitere 9 Lizenzfehler-Meldungen
4. Das Modul ist aktuell nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die Lizenzdatei ist abgelaufen. Mögliche Lösung: - Die Lizenzdatei ist vorhanden, jedoch ist der Zeitraum zur Nutzung abgelaufen (siehe auch Kapitel 13. Administrator E-Mail-Information). Wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (vertrieb@exapture.de).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
5. Datenbank ist nicht richtig konfiguriert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: In der Datenbank fehlen Werte oder sie ist nicht erreichbar. Mögliche Lösungen: - In den globalen Einstellungen stimmt die Angabe des Servers nicht. - Der Dienst der Firebird-Datenbank ist nicht aktiv. - In die Benutzer Datenbank (Tabelle „Meldungen“) wurden nicht alle erforderlichen Werte eingelesen (siehe Kapitel 9.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten). Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-309) sind keine Meldungen aus der Steuerdatei „s2d_display_scan2All“ in der Meldungstabelle enthalten (10 Zeilen) Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-310) sind keine oder nicht alle Werte aus den Steuerdateien „s2d_display_scan2All“ und oder „s2d_display_scan2Ident“ in der Meldungstabelle enthalten (jeweils 10 Zeilen).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
6. Eine Konfigurationsdatei ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ kann nicht gefunden oder geöffnet werden. Mögliche Lösungen: - Die Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server (...\\Lexmark\\Daten\\Konfig) vorhanden. - Die Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ befindet sich im Konfig-Verzeichnis, wird jedoch von einer anderen Anwendung benutzt (z.B. in einem Text-Programm wie MS-Word etc.)	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
7. Es wurde keine Funktion freigeschaltet Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: In der globalen Konfiguration der Lösung (siehe Kapitel „6. Globale Einstellmöglichkeiten der Lösung“) wurde keine Funktion zur Erstellung des Ergebnis-Dokumentes aktiviert. Mögliche Lösung: - Aktivieren Sie mindestens eine der Funktionen Speichern, E-Mail oder Drucken und speichern Sie die Einstellungen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
8. Der Speicherpfad ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: In der globalen Konfiguration der Lösung wurde die Funktion „Speichern“ aktiviert jedoch ist der Speicherpfad nicht erreichbar. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie im Feld „Speichern: Pfad (\\)“ den enthaltenen Pfad auf Schreibfehler (siehe LMC Protokoll rechts) und Erreichbarkeit. - Sofern es sich um einen Netzwerkpfad handelt, muss dieser als UNC-Pfad eingetragen werden und in den Feldern „Netzwerk: Benutzer“ und „Netzwerk Passwort“ muss der Eintrag eines technischen Benutzers erfolgen, der Schreibrechte auf den freigegebenen Pfad besitzen muss (siehe Kapitel 6. Globale Einstellmöglichkeiten der Lösung).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

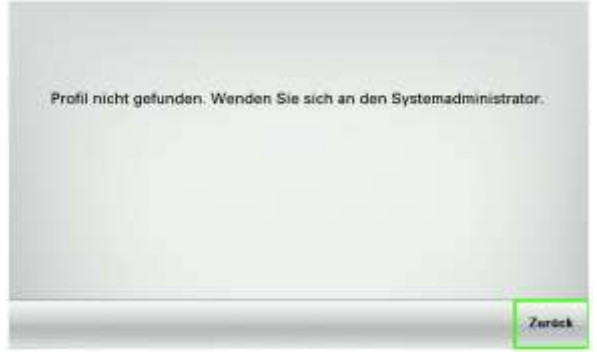
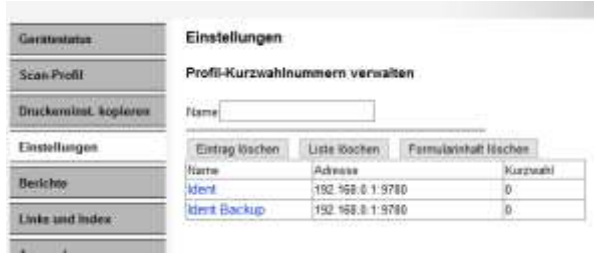
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige										
9. Es wurde keine Legitimation konfiguriert Nach dem Aufruf der Lösung und gegebenenfalls erfolgreicher Anmeldung erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Innerhalb der Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ sind keine Legitimationen verfügbar. Mögliche Lösung: - Tragen Sie in die Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ mindestens eine Legitimation ein (siehe Kapitel 8. Ausweise / Legitimationen konfigurieren).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: scan2Ident (15026)</td></tr><tr><td>Fehler (10.0-601): Es wurde keine Legitimation konfiguriert!</td></tr><tr><td>MFD: mm-mx711</td></tr><tr><td>Start: Ident (15026)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: scan2Ident (15026)	Fehler (10.0-601): Es wurde keine Legitimation konfiguriert!	MFD: mm-mx711	Start: Ident (15026)					
Nachricht											
Ende: scan2Ident (15026)											
Fehler (10.0-601): Es wurde keine Legitimation konfiguriert!											
MFD: mm-mx711											
Start: Ident (15026)											
10. Datenbank Fehler Nach dem Aufruf der Lösung und Anmeldung mit der ID-Karte erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die Benutzer-Tabelle in der Datenbank verfügt nicht über die benötigten Felder. Mögliche Lösung: - Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Telefon: +49 (0)30 – 747526-80 E-Mail: support@exapture.de	Am MFD:  Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: scan2Ident (15215)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-301): Datenbank Fehler(Kartenregistrierung)</td></tr><tr><td>MFD: mm-mx711</td></tr><tr><td>Start: Ident (15215)</td></tr></table> <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: scan2Ident (15246)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-306): Datenbank Fehler(Anmeldung Haupt Solution)</td></tr><tr><td>MFD: mm-mx711</td></tr><tr><td>Start: Ident (15246)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: scan2Ident (15215)	Fehler (0.0-301): Datenbank Fehler(Kartenregistrierung)	MFD: mm-mx711	Start: Ident (15215)	Nachricht	Ende: scan2Ident (15246)	Fehler (0.0-306): Datenbank Fehler(Anmeldung Haupt Solution)	MFD: mm-mx711	Start: Ident (15246)
Nachricht											
Ende: scan2Ident (15215)											
Fehler (0.0-301): Datenbank Fehler(Kartenregistrierung)											
MFD: mm-mx711											
Start: Ident (15215)											
Nachricht											
Ende: scan2Ident (15246)											
Fehler (0.0-306): Datenbank Fehler(Anmeldung Haupt Solution)											
MFD: mm-mx711											
Start: Ident (15246)											
11. Fehler beim Aufrufen der Datenbank (PIN) Nach dem Aufruf der Lösung und Anmeldung mit der Benutzer-ID erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Innerhalb der lokalen Einstellung wurde die Option „PIN: aktiv?“ aktiviert. In der Benutzer-Tabelle, in der Datenbank, ist jedoch das notwendige Feld „BACKUP_PIN“ nicht verfügbar. Mögliche Lösung: - Aktivieren Sie innerhalb der Lösung „1-Install“ die Option „Backup Pin“ und speichern die Einstellung. Anschließend führen Sie das Skript „AAInstall“ der Lösung „1-Install“ aus (LMC, Register „System“, Option „Planen“).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: scan2Ident (15162)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-304): Datenbank Fehler (PIN)</td></tr><tr><td>MFD: mm-mx711</td></tr><tr><td>Start: Ident (15162)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: scan2Ident (15162)	Fehler (0.0-304): Datenbank Fehler (PIN)	MFD: mm-mx711	Start: Ident (15162)					
Nachricht											
Ende: scan2Ident (15162)											
Fehler (0.0-304): Datenbank Fehler (PIN)											
MFD: mm-mx711											
Start: Ident (15162)											

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
12. Dokument konnte nicht gespeichert werden Nach dem Scan der Legitimation erfolgt die Verarbeitung auf dem scan2data Server, siehe Kapitel 4.1, Schritt 6, und anschließend die Übertragung in den Ablagepfad. Ursache: Das Dokument kann nicht gespeichert werden. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie, ob der Netzwerkpfad temporär nicht erreichbar war. - Prüfen Sie, ob innerhalb der Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ (siehe Kapitel 8. Ausweise / Legitimationen konfigurieren) der Dateiname mit nicht zulässigen Zeichen (\ / : * ? " < >) konfiguriert wurde.	Am MFD:  Im LMC Protokoll 
13. Fehler beim Senden der E-Mail Nach dem Scan der Legitimation erfolgt die Verarbeitung auf dem scan2data Server, siehe Kapitel 4.1, Schritt 6, und anschließend die Übertragung an den E-Mail-Server Ihres Unternehmens. Ursache: Der E-Mail Server ist nicht erreichbar oder die Empfänger- bzw. Absenderadresse ist fehlerhaft. Mögliche Lösungen: - Bei der LMC-Fehlernummer (10.0-500) prüfen Sie bitte in der globalen Konfiguration der Lösung, im Feld „E-Mail: Empfänger“, hier wurde keine Adresse eingetragen, die Funktion E-Mail wurde jedoch aktiviert. - Bei der LMC-Fehlernummer (10.0-501) prüfen Sie bitte in der globalen Konfiguration der Lösung, im Feld „E-Mail: Empfänger“ den Eintrag auf Schreibweise und korrekten Domänenteil (<Hostname>.<Top-Level-Domain>). - Bei der LMC-Fehlernummer (10.0-502) prüfen Sie bitte in der LMC, Register „Dienste“, Navigation „E-Mail“ im Feld „Hostname/IP-Adresse des E-Mail Servers“ den Eintrag auf Korrektheit (der E-Mail Server kann nicht erreicht werden). - Bei der LMC-Fehlernummer (10.0-503) prüfen Sie bitte innerhalb der Steuerdatei „benutzer.txt“ (oder in der Benutzer-Datenbank), ob bei einem oder mehreren Benutzern keine E-Mailadresse vorhanden ist. - Bei der LMC-Fehlernummer (10.0-504) prüfen Sie bitte die Empfänger – und Absenderadresse auf Korrektheit. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD:  Im LMC Protokoll (zum Beispiel): 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 13. - Der eingetragene E-Mail Server in der LMC muss als zugelassener Absender konfiguriert sein. Sofern Ihr E-Mail Server ein Notes Server ist, gehen Sie wie folgt vor: Öffnen Sie im Admin-Client von Lotus Notes die Server Konfiguration. Unter der Einstellung "Router/SMTP" / „Beschränkungen und Steuerungen“ / „Beschränkungen“ sollen die Felder sollten leer sein, da der LDD Server in keiner Mail-Domäne steht. Im Register „SMTP-Eingangsteuerung“ ist der Hostname des LDD Server im Feld „Diese verbundenen Hosts von Anti-Release-Prüfungen ausnehmen“ einzutragen.	Lotus Notes:    
14. Systemfehler beim Erstellen des Dokumentes Bei der Erstellung der Legitimation (Legitimationsart 1 und 2) auf dem scan2data Server, siehe Kapitel 4.1, Schritt 6, erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Server kann die erforderlichen Bibliothekdateien nicht laden. Mögliche Lösungen: - Bei der LMC-Fehlernummer (10.0-612) ist der komplette Server herunterzufahren und neu zu starten.	 Im LMC Protokoll

4.1.2.2 MFD Konfiguration

Folgende Probleme können bei der Geräte-Konfiguration auftreten.

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
1. Profil nicht gefunden Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Das Profil der Lösung kann nicht benutzt werden. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Ident Kurzwahlen mit dem korrekten Server und Port vorhanden sind. Unter Einstellungen / Kurzwahlen verwalten / Profil-Kurzwahlnummern verwalten, bei e-Task 2 bis 4. - Unter Kurzwahlnummern / Profil, bei e-Task 5 - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die App Advancedprompt (Erweiterte Eingabeaufforderungen) vorhanden und aktiv ist. Unter Einstellungen / Eingebettete Lösungen - Gerätelösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management, bei e-Task 2 bis 4. - Unter Apps, bei e-Task 5 Hinweis: Die Profil-Kurzwahlnummern und die Erweiterte Eingabeaufforderungen werden über die Richtlinienaktualisierung auf das Gerät übertragen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden. Drucker Browser:  
2. Profil deaktiviert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Benutzerprofile nicht nutzbar. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

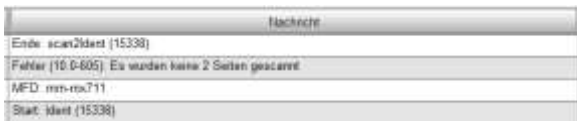
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 2. Mögliche Lösung: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Option „Benutzerprofile“ aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf „Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) eingestellt ist. - Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung, bei e-Task 2 bis 4. - Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berichtigungen verw. / Zugriffssteuerungen, bei e-Task 5.	Drucker Browser: 
3. Profil deaktiviert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Als Anmeldemethode wurde die lokale Option „Anmeldung: ID-Karte aktiv“ aktiviert. Am MFD ist jedoch kein Kartenleser angeschlossen und /oder kein Kartenleser-Treiber installiert oder aktiv. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie, ob am Gerät ein Kartenleser angeschlossen ist. - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, die App „Keyboard Emulation Reader Driver“ vorhanden und aktiv ist. - Unter Einstellungen / Eingebettete Lösungen - Gerätelösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management, bei e-Task 2 bis 4. - Unter Apps, bei e-Task 5 Hinweis: Der Treiber muss manuell auf das Gerät installiert werden. Die Installationsdatei befindet sich auf dem LDD Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Tools.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden. Drucker Browser: 

4.1.2.3 Scan- / Eingabefehler

Folgende Scan- bzw. Eingabefehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche „Weiter“ bestätigt und die LMC-Protokolle sind aus dem Level „Information“:

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
1. Benutzer nicht gefunden Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Benutzer wird innerhalb der Datenbank nicht gefunden. Mögliche Lösungen: - Der Benutzer hat die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Diese müssen korrekt eingetragen werden. - Die Daten des Benutzers wurden nicht in die Datenbank eingespielt (siehe Kapitel 10. Benutzer).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
2. Benutzer nicht gefunden Bei der Anmeldung an der Lösung am MFD wird keine Benutzer-ID eingegangen und die Schaltfläche Weiter betätigt, daraufhin erscheint folgende Meldung (Beispiel). Ursache: Es wurde nicht die erforderliche Anzahl von Zeichen eingegeben. Mögliche Lösung: - Durch Betätigung der Schaltfläche Zurück erhält der Benutzer erneut die Eingabemaske zur Eingabe der Benutzer-ID.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
3. Anmeldung nicht eindeutig Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige (Beispiel). Ursache: Die vom Benutzer eingegebenen Zeichen der Benutzer-ID passen auf mehrere Benutzer. Mögliche Lösung: - Die Anzahl der Zeichen, die für die Benutzer-ID eingegeben werden müssen, können über die Steuerdatei „s2d_display_scan2All.txt“ (siehe Kapitel 9.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung) angepasst werden. Optimal ist die Einstellung der minimalen – und maximalen Zeichen auf den Wert, dass keine Mehrdeutigkeit entsteht.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
4. Für Benutzer wurde bereits eine ID-Karte registriert Nach Eingabe der Benutzer-ID zur Registrierung der ID-Karte (siehe Kapitel 4.1.1.2.1 ID-Karten aktiv, Schritt 2) erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Der Benutzer, dessen ID eingegeben wurde, verfügt innerhalb der Datenbank bereits über eine andere Karte. Mögliche Lösungen: - Der Benutzer hat die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Diese müssen korrekt eingetragen werden. - Der Benutzer hat eine neue ID-Karte erhalten. Bevor die neue ID-Karte registriert werden kann, ist die alte Karte des Benutzers aus der Datenbank zu löschen (z.B. mit der Lösung „ID-Karten Verwaltung“).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
5. Pins stimmen nicht überein Nach Eingabe der zweiten PIN (siehe Kapitel 4.1.1.2.5 PIN aktiv, Schritt 4) erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Die beiden Eingaben der PIN sind fehlerhaft. Mögliche Lösung: - Die Eingabe der beiden PINs muss identisch sein. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird erneut die Eingabemaske der ersten PIN angezeigt.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
6. Eingabe muss zwischen <Anzahl> Zeichen liegen Nach Eingabe des Wertes für die Zusatzeingabe (siehe Kapitel 4.1.1.3.1 Zusatz Eingabe) erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige. Ursache: Es wurden keine oder zu viele Zeichen eingegeben. Mögliche Lösung: - Durch Betätigung der Schaltfläche Zurück erhält der Benutzer erneut die Eingabemaske zur Eingabe der Zusatz Angabe.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
7. Es wird/werden min. <Anzahl> gescannte Seite(n) benötigt Nach dem Scan und der Betätigung der Schallfläche „Auftrag fertigstellen“ erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige (Beispiel). Ursache: Der Benutzer hat nicht die Mindestanzahl Seiten gescannt. Mögliche Lösung: - Dieser Vorgang wird fehlerhaft abgebrochen, der Benutzer muss die Legitimation erneut, mit der korrekten Anzahl Seiten scannen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
8. Es wird/werden min. <Anzahl> gescannte Seite(n) benötigt Nach dem Scan und der Betätigung der Schallfläche „Auftrag fertigstellen“ erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige (Beispiel). Ursache: Der Benutzer hat mehr als die Maximalanzahl Seiten gescannt. Mögliche Lösung: - Dieser Vorgang wird fehlerhaft abgebrochen, der Benutzer muss die Legitimation erneut, mit der korrekten Anzahl Seiten scannen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

4.2 Profil Ident Backup

Das Profil „Ident-Backup“ ist für das Scannen von Legitimationen vorgesehen. Das Profil kann nur mit den Anmeldemethoden Benutzer-ID über alphanumerische Tastatur oder Benutzer-ID über numerische Tastatur betrieben werden.

Bis auf die Anmeldemethoden unterscheidet sich der Ablauf der Lösungen nicht von der unter Kapitel [4.1 Profil Ident](#) beschrieben.

Das Profil dient dazu, bei einer regulären Nutzung des Profils „Ident“ mit ID-Karten-Anmeldung, eine Nutzungsmöglichkeit zu schaffen, wenn ein Benutzer seine ID-Karte vergessen hat oder die Karte gerade defekt ist.

Wenn in Ihrem Unternehmen keine Anmeldung mit ID-Karten vorgesehen ist, kann das Backup-Profil auch zur Erhöhung der Anmeldesicherheit benutzt werden, indem innerhalb der lokalen Konfiguration die Option „PIN aktiv?“ aktiviert wird (siehe Kapitel [4.1.1.2.5 PIN aktiv](#), Schritt 1).

Alle optionalen Einstellungen die in den Kapiteln:

„[4.1.1.1 Globale Optionen](#)“

„[4.1.1.2 Lokale Optionen](#)“, mit Ausnahme von „[4.1.1.2.1 ID-Karten aktiv](#)“

„[4.1.1.3 Steuerdatei Option](#)“

beschrieben werden sind auch im Backup-Profil wirksam.

Alle Fehlermeldungen die in den Kapiteln

„[4.1.2.1 Systemfehler](#)“

„[4.1.2.2 MFD Konfiguration](#)“, mit Ausnahme Meldung 3

„[4.1.2.3 Scan- / Eingabefehler](#)“, mit Ausnahme Meldung 4

beschrieben werden können auch im Backup-Profil auftreten.

5. Ergebnisdokumente

Das Ergebnis der gescannten Legitimation wird entsprechend der global konfigurierten Funktionen (siehe Kapitel [6. Globale Einstellmöglichkeiten der Lösung](#)) folgendermaßen ausgegeben:

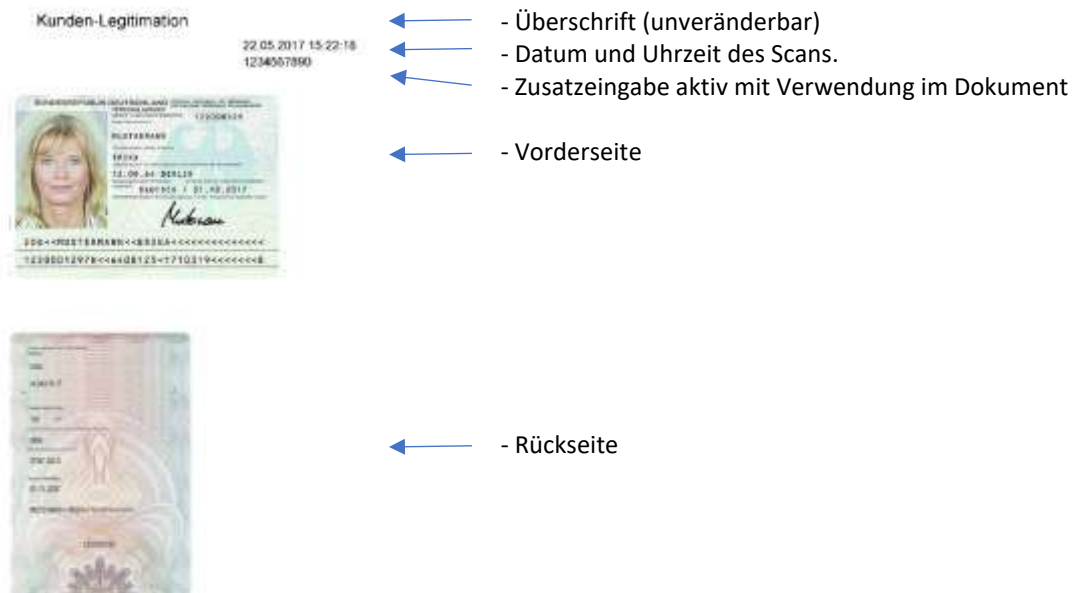
- Speichern im Dateisystem
- Versand per E-Mail
- Am MFD ausdrucken

Die Legitimationen werden dabei mit 300 DPI gescannt. Der Standard Dateiname lautet „Ausweiskopie_<Zeitstempel>.<Dateiendung>“.

5.1 Speichern im Dateisystem

Sofern innerhalb der globalen Konfiguration die Option „**Speichern: aktiv?**“ aktiviert wurde, wird die gescannte Legitimation in dem Verzeichnispfad, der im Feld „**Speichern: Pfad (\)**“ eingetragen wurde, gespeichert. Der MFD überträgt dazu die gescannte Legitimation zunächst zum scan2data Server. Hier wird das Dokument entsprechend der Einstellungen in das entsprechende Format umgewandelt und der Dateiname gesetzt. Vom scan2data Server wird das Dokument anschließend in den vorgesehenen Pfad übertragen.

Beispiel für Legitimation der Art 1 (Laminiertes Format):

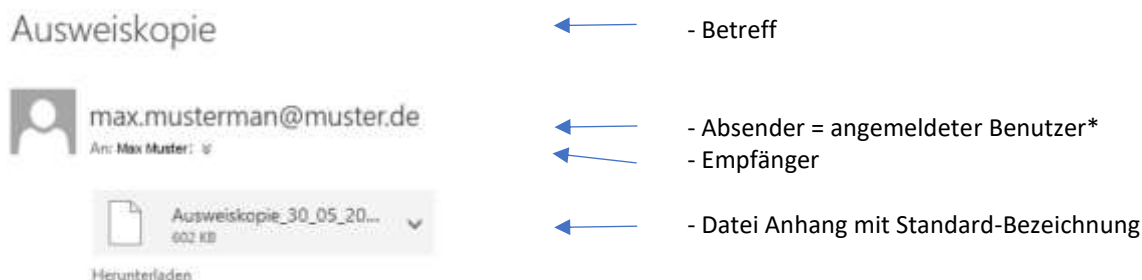


5.2 Versand per E-Mail

Sofern innerhalb der globalen Konfiguration die Option „**E-Mail: aktiv?**“ aktiviert wurde, wird die gescannte Legitimation an den Empfänger der im Feld „**E-Mail: Empfänger**“ eingetragen wurde gesendet.

Der MFD überträgt dazu die gescannte Legitimation zunächst zum scan2data Server. Hier wird das Dokument entsprechend der Einstellungen in das entsprechende Format umgewandelt und der Dateiname gesetzt. Vom scan2data Server wird das Dokument anschließend an den SMTP E-Mail-Server Ihres Unternehmens übertragen.

Beispiel einer E-Mail:



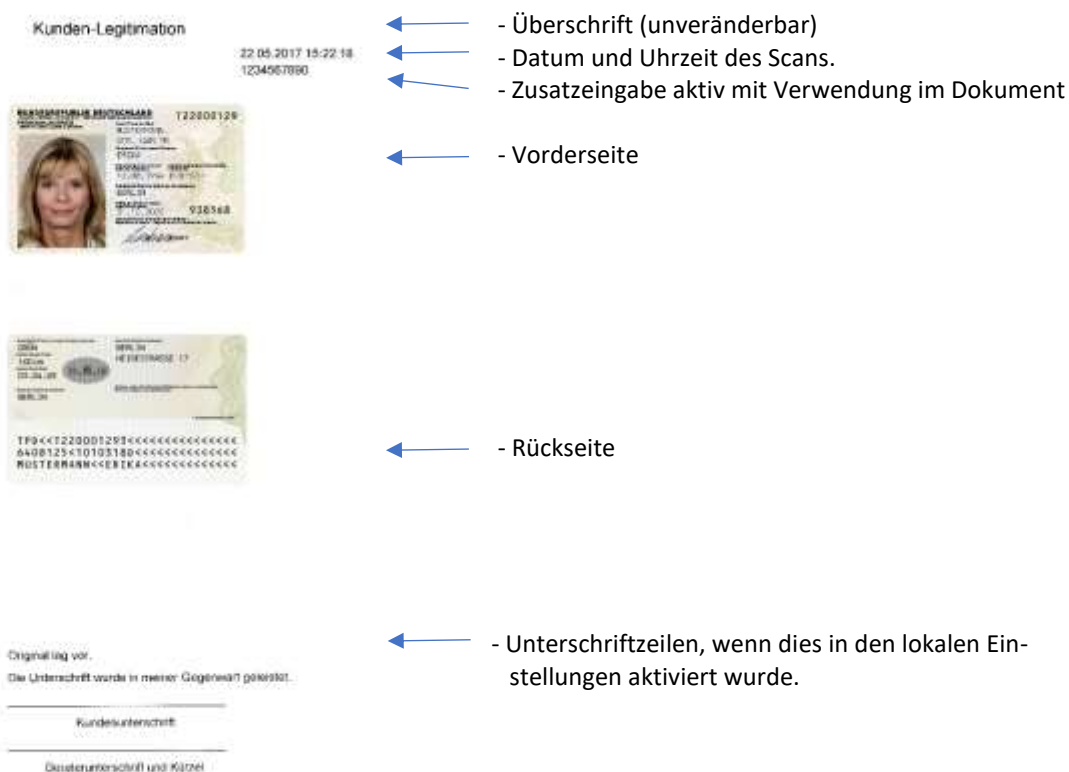
* Wenn die Anmeldung nicht aktiv ist sind der Empfänger und Absender identisch mit dem Empfängereintrag in den globalen Einstellungen.

5.3 Ausdruck am MFD

Sofern innerhalb der globalen Konfiguration die Option „**Drucken: aktiv?**“ aktiviert wurde, wird die gescannte Legitimation vom Gerät ausgedruckt

Der MFD überträgt dazu die gescannte Legitimation zunächst zum scan2data Server. Hier wird das Dokument entsprechend der Einstellungen in das entsprechende Format umgewandelt und der Dateiname gesetzt. Vom scan2data Server wird das Dokument zum Drucker für den Ausdruck übertragen.

Beispiel für Legitimation der Art 2 (Scheckkarten Format):



6. Globale Einstellmöglichkeiten der Lösung

Die exapture-Lösungen können in unterschiedlichen Gerätegruppen eingesetzt werden. Hierbei gibt es Konfigurationseinstellungen, die auf alle Gerätegruppen wirken (globale Einstellungen) und Konfigurationseinstellungen, die nur in der jeweiligen Gerätegruppe wirken (lokale Einstellungen).

Zur Konfiguration der globalen Einstellungen gehen Sie wie folgt vor:

Diese Einstellungen können in der LMC, im Register **Lösungen**, durch Markierung der Lösung **scan2ident** im Abschnitt „**1. Lösungen**“ und der Auswahl der Option „Konfiguration“ im Abschnitt „**2. Aufgaben**“ vorgenommen werden.

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten stehen hier zur Verfügung:

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
scan2data: Kd-Nr:	scan2data-Kundennummer. Diese steht immer als 6-stellige Zahl am Anfang Ihrer scan2data-Lizenz.	Textfeld Pflichtfeld
Server: (IP/Hostname)	IP-Adresse/Hostname des scan2data-Servers. Bevorzugt sollte die IP-Adresse angegeben werden.	Textfeld Pflichtfeld
Installation: (\)	Installationspfad des scan2data Server (ist mit \ abschließen). Hauptpfad der Installation bis Lexmark. Beispiel: C:\Program Files\Lexmark\	Textfeld Pflichtfeld
System: Admin-Mail	Admin-E-Mail-Adresse für Systemmeldungen. Im Register Dienste in der LMC, muss innerhalb der Option E-Mail der SMTP-Mailserver Ihres Unternehmens, im Feld „Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers“ eingetragen sein. Siehe auch Kapitel 13. Administrator E-Mail-Information .	Textfeld Pflichtfeld
Anleitung: Version 1 aktiv?	Steuert die Bilder für die Scan-Anleitungen. Für die Legitimationsarten 1 und 2 kann zwischen zwei unterschiedlichen Anleitungsbildern gewählt werden. Version 1 = aktiv: Das Bild mit der Drehung wird angezeigt (Standard) Siehe Kapitel 4.1 , Schritt 4. Version1 = deaktiv: Das Bild ohne Drehhinweis wird angezeigt Siehe Kapitel 4.1.1.1.1 , Schritt 1.	Markierungsfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Speichern: aktiv?	Speicher Option für die gescannten Legitimationen. Standard = nicht aktiviert Wird die Option aktiviert, werden die gescannten Legitimationen im Pfad gespeichert, der im Feld „Speichern: Pfad (\)“ anzugeben ist.	Markierungsfeld
Speichern: Pfad (\)	Speicherpfad für die Ablage der gescannten Legitimationen. Standard = C:\Program Files\Lexmark\Daten\scan2Ident\ Sollen die Legitimationen im Netzwerk abgelegt werden, ist ein UNC-Pfad anzugeben. Zum Beispiel im Netzwerk : \\serv001\Daten\Legitimationen\ Beim Speichern in das Netzwerk müssen auch die Felder „Benutzer“ und „Passwort“ gefüllt werden (siehe unten).	Textfeld
E-Mail: aktiv?	Option für den Versand der gescannten Legitimationen per E-Mail. Standard = leer Wird die Option aktiviert, werden die gescannten Legitimationen per E-Mail gesendet (an den darunter angegebenen Empfänger bzw. an den angemeldeten Benutzer, wenn das Feld „E-Mail: Empfänger“ leer bleibt.	Markierungsfeld
E-Mail: Empfänger	E-Mailadresse an die die gescannte Legitimation gesendet wird. Standard = Wird die Option „E-Mail: aktiv?“ aktiviert, kann hier eine E-Mail-Empfängeradresse eingetragen werden, an den die gescannten Legitimationen gesendet werden (zum Beispiel zentraler Bearbeiter). Wird kein Empfänger eingetragen, und die die Option „E-Mail: aktiv?“ ist aktiviert, werden die Legitimationen an den am MFD angemeldeten Benutzer gesendet. Voraussetzung: Die Anmeldung an der Lösung ist aktiviert (siehe Kapitel 7. Lokale Einstellmöglichkeiten , Option: „Anmeldung: aktiv“	Textfeld
Drucken: aktiv	Option für den Ausdruck der gescannten Legitimationen. Standard = nicht aktiviert Wird die Option aktiviert, werden nach dem Scan die Legitimationen am MFD ausgedruckt.	Markierungsfeld
Netzwerk: Benutzer	Benutzername für Netzwerkzugriff. Standard = leer Wird nötig, wenn innerhalb des Speicherpfades ein UNC-Netzwerkpfad eingetragen wurde. Der eingetragene Benutzer muss auf diesen Pfad Schreibzugriff besitzen. Gegebenenfalls ist die Domäne in folgendem Format mit anzugeben: Domäne;Benutzername	Textfeld
Netzwerk: Passwort	Kennwort des Benutzers für den Netzwerkzugriff. Standard = leer Es sollte sich um einen technischen Benutzer handeln, dessen Kennwort nicht abläuft.	Passwortfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
LOG: Level	Auswahl der Protokolldetaillierung. Folgende Protokollierungsgrade stehen zur Auswahl: -Information = Standard Schreibt die wichtigsten Daten je Scanprozess in das LMC-Protokoll. Die Einträge werden ausschließlich in das LMC-Protokoll geschrieben. -Debug Schreibt die wichtigsten Daten je Scanprozess (wie im Level Information) in das LMC-Protokoll. Zusätzlich wird je Scanprozess eine eigene Debug-Logdatei mit den wichtigsten und erweiterten Daten, wie unter extDebug angegeben, in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\ Daten\Report) geschrieben. -extDebug Schreibt die wichtigsten und erweiterten Daten (Dokumentartauswahl, Ergebnisdatei) je Scanprozess in das LMC-Protokoll. Zusätzlich wird je Scanprozess eine eigene Debug-Logdatei mit allen Daten in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\ Daten\Report) geschrieben. Siehe auch Kapitel 12.1 Debug-Protokoll.	Auswahlfeld

Alle manuell vorgenommenen Änderungen sind mit der Schaltfläche **Anwenden** zu speichern.

Hinweise:

Änderungen an diesen Einstellungen können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen!

Die Einstellungen sind sowohl für das Profil **Ident** als auch für **Ident Backup** gültig.

Voraussetzung für die System-E-mails ist, dass ein SMTP-Mailserver in der **LMC**, Register „**Dienste**“, Option „**E-Mail**“, im Feld „**Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers**“ eingetragen ist und der scan2data-Server als erlaubter Absender im Mailserver konfiguriert ist.

7. Lokale Einstellmöglichkeiten

Lokale Einstellungen können in der LMC im Register **Gerätegruppen** im Abschnitt **Lösungen** (hinzufügen oder bearbeiten) vorgenommen werden. Diese Einstellungen wirken nur auf der Gerätegruppe, in der die Eintragungen vorgenommen wurden.



Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldung: aktiv?	Aktiviert die Anmeldung. Standard = deaktiviert Wenn nicht die ID-Karten oder das Nummern Prompt aktiviert sind, erfolgt die Anmeldung über das Text Prompt. Siehe Kapitel 4.1 Profil Ident , Schritt 2.	Markierungsfeld
ID-Karten: aktiv?	Aktiviert die ID-Karten-Abfrage*. Standard = deaktiviert * Voraussetzungen: – Lizenz für ID-Card-Modul, – Kartenleser am MFD angeschlossen – Kartenlesertreiber am MFD aktiv (Einstellungen / Apps) Die Option Anmeldung: aktiv? muss aktiviert sein. Siehe Kapitel 4.1.1.2.1 ID-Karten aktiv .	Markierungsfeld
ID-Check: aktiv?	Aktiviert die Anzeige der Benutzerdaten am MFD. Standard = deaktiviert Die User-ID, Vorname, Nachname und E-Mail-Adresse werden angezeigt. Bei Bestätigung mit Ja läuft die Lösung weiter, sonst Abbruch am MFD oder Wiederholung gemäß Einstellung. Die Option Anmeldung: aktiv? muss aktiviert sein. Siehe Kapitel 4.1.1.2.2 ID-Check aktiv .	Markierungsfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldung: Nummern Prompt?	Aktiviert das Nummern Prompt statt Text Prompt. Standard = deaktiviert Zur Anmeldung z.B. für eine rein numerische Personalnummer. Die Option Anmeldung: aktiv? muss aktiviert sein. Siehe Kapitel 4.1.1.2.3 Anmeldung: Nummern Prompt .	Markierungsfeld
Anmeldung: wiederholen?	Aktiviert die wiederholte Anmeldung, wenn ein Benutzer nicht gefunden werden kann. Standard = deaktiviert In Verbindung mit der Option „Anmeldung: Versuche?“. Die Option Anmeldung: aktiv? muss aktiviert sein. Die Option ID-Karte aktiv? muss deaktiviert sein.	Markierungsfeld
Anmeldung: Versuche?	Anzahl der wiederholten Anmeldeversuche. Standard = 1 Die Anzahl sind als zusätzliche Anmeldeversuche nach der ersten Anmeldung zu verstehen. Die Option Anmeldung: aktiv? muss aktiviert sein. Die Option ID-Karte aktiv? muss deaktiviert sein.	Zahlenfeld
scan2Ident: Wiederholung?	Aktiviert eine Schleife nach der Verarbeitung der gescannten Dokumente zum erneuten Scan weiterer Legitimationen. Standard = deaktiviert Siehe Kapitel 4.1.1.2.4 scan2Ident: Wiederholung .	Markierungsfeld
PIN: aktiv?	Aktiviert die zusätzliche Sicherheitsabfrage einer PIN* im Profil Ident Backup. Standard = deaktiviert * Voraussetzung: Bei der Installation von scan2Ident wurde auch die Option Backup PIN installiert. Siehe Kapitel 4.1.1.2.5 PIN aktiv .	Markierungsfeld
Scan: Dateiformat	Legt das Dateiformat des Ergebnisdokumentes fest. Standard = TIFF Zusätzlich steht PDF, PDF A-1a und PDF A-1b zur Auswahl zur Verfügung.	Auswahlfeld
Scan: Deckung	Aufhellen oder Abdunkeln des Scans. Standard = 4 Einstellbereich zwischen 1 und 9. Je geringer der Wert ist, desto heller werden die Farben wiedergegeben.	Auswahlfeld
Scan: Farbe	Auswahl der Farbskala des zu scannenden Originals. Standard = Graustufen Zusätzlich steht Farbe zur Auswahl zur Verfügung.	Auswahlfeld
Scan: Kontrast	Beeinflusst den Dynamikbereich des gescannten Bildes. Standard = 1 Der Kontrast beeinflusst den Unterschied zwischen hellen und dunklen Bildbereichen. Der Einstellbereich liegt zwischen 1 und 5. Je geringer der Wert ist desto angeglicher sind die Hell- und Dunkel-Bereiche.	Zahlenfeld
Scan: Duplex für Sonder-Format aktiv?	Aktiviert die Funktion des Duplex-Scan bei der Legitimationsart 3 (Sonderformat). Standard = deaktiviert Die Legitimationsart wird innerhalb der Steuerdatei „Ident_Konfig.txt“ festgelegt (siehe Kapitel 8. Ausweise / Legitimationen konfigurieren).	Markierungsfeld
Scan: Kante zu Kante aktiv?	Aktiviert die erweiterte Ausleuchtung der Scan-Fläche. Standard = deaktiviert Die für das „weiche“ Scannen reservierten Bereiche von 0,4 Millimeter, an den Kanten des Gerätes, werden mit gescannt. Siehe Kapitel 4.1.1.2.6 Kante zu Kante aktiv .	Markierungsfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Vorschau: aktiv? (Festplatte nötig)	Zeigt beim Scanvorgang eine Vorschau an. Standard = deaktiviert Der MFD muss eine Festplatte für diese Funktion besitzen. Werden mehrere Blätter über den „Automatischen Einzug“ gescannt, wird die Vorschau nur für die erste Seite angezeigt und abgefragt. Siehe Kapitel 4.1.1.2.7 Vorschau aktiv .	Markierungsfeld
Speichern: Hinweis auf Dokument? Neu ab 1.2.2	Aktiviert die Ausgabe eines zusätzlichen Hinweistextes unter der gescannten Legitimation bei der Speicherung. Nur bei Legitimationsart 1 und 2 wirksam. Standard = deaktiviert Der Hinweistext kann in der Steuerdatei „s2d_display_scan2Ident.txt“ (siehe Kapitel 9.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Ident.txt) unter der Kategorie „txtHint“ konfiguriert werden. Der Standardtext lautet „Original lag vor.“	Markierungsfeld
E-Mail: Hinweis auf Dokument?	Aktiviert die Ausgabe eines zusätzlichen Hinweistextes unter der gescannten Legitimation beim E-Mail Versand. Nur bei Legitimationsart 1 und 2 wirksam. Standard = deaktiviert Der Hinweistext kann in der Steuerdatei „s2d_display_scan2Ident.txt“ (siehe Kapitel 9.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Ident.txt) unter der Kategorie „txtHint“ konfiguriert werden. Der Standardtext lautet „Original lag vor.“	Markierungsfeld
Drucken: Unterschrift-Felder aktiv?	Aktiviert die Ausgabe der Unterschriften-Felder beim Ausdrucken der gescannten Legitimation am MFD. Standard = deaktiviert Siehe Kapitel 5.3 Ausdruck am MFD . Die sechs Zeilen der Unterschriften-Felder können über die Steuerdatei „s2d_display_scan2Ident.txt“ angepasst werden (siehe Kapitel 9.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Ident.txt).	Markierungsfeld
Textliche Anleitung für Sonder-Format aktiv?	Aktiviert die textliche Anleitung zum Scannen von Legitimationen der Legitimationsart 3 (Sonderformat). Standard = aktiviert Siehe Kapitel 4.1.1.2.8 Textliche Anleitung für Sonderformat aktiv .	Markierungsfeld
Liste: bei einer Legitimation aktiv?	Aktiviert die Auswahlliste am MFD, auch wenn nur eine Legitimation konfiguriert ist. Standard = deaktiviert Siehe Kapitel 4.1.1.2.9 Liste bei nur einer Legitimation aktiv .	Markierungsfeld

Vorgenommene Änderungen sind mit Betätigung der Schaltfläche „**Fertigstellen**“ zu speichern.

Gegebenenfalls wird nach der Änderung von Werten eine Richtlinienaktualisierung für die Gruppe erforderlich.
Ein entsprechender Hinweis darauf ist an folgenden Stellen ersichtlich:

Beim Enterprise-System:

Der Hinweis für Geräte die sich

außerhalb der Richtlinie befinden, wird in der Nachrichtenzeile der LMC (am unteren Rand der Anwendung) angezeigt.



Beim SMB-System:

Der Hinweis für Geräte die sich

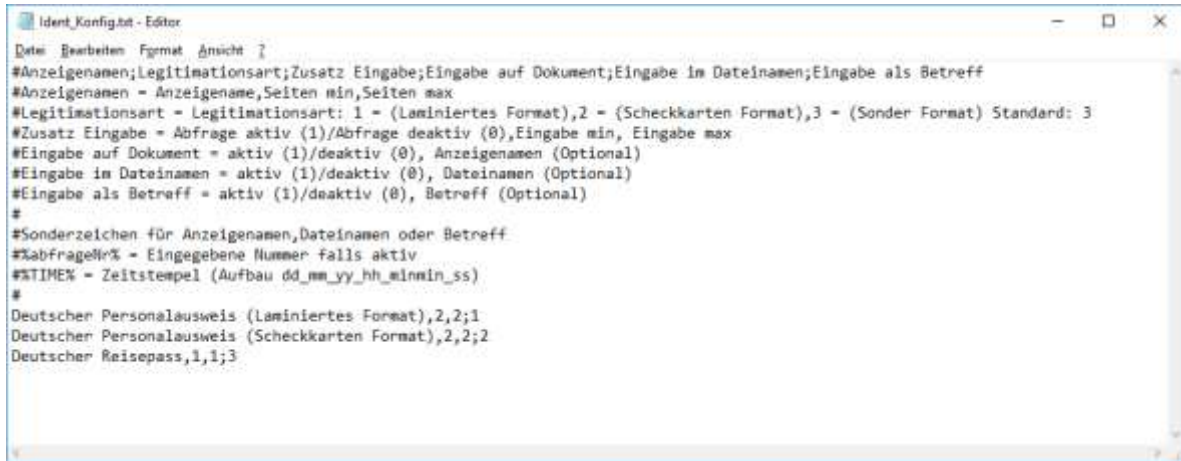
außerhalb der Richtlinie befinden, wird in der entsprechenden Gerätegruppe unter der Navigation „2. Aufgaben“ = „Von der Richtlinie abweichende Geräte“ angezeigt.



8. Ausweise / Legitimationen konfigurieren

Über Steuerdateien können zahlreiche nutzungsspezifische Anpassungen vorgenommen werden. Für die Definition der zu scannenden Ausweise / Legitimationen steht die Datei „Ident_Konfig.txt“ zur Verfügung.

Die Datei befindet sich, nach der Installation der Lösung, im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.



```
Ident_Konfig.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
#Anzeigenamen;Legitimationsart;Zusatz Eingabe;Eingabe auf Dokument;Eingabe im Dateinamen;Eingabe als Betreff
#Anzeigenamen = Anzeigenamen,Seiten min,Seiten max
#Legitimationsart = Legitimationsart: 1 = (Laminiertes Format),2 = (Scheckkarten Format),3 = (Sonder Format) Standard: 3
#Zusatz Eingabe = Abfrage aktiv (1)/Abfrage deaktiv (0),Eingabe min, Eingabe max
#Eingabe auf Dokument = aktiv (1)/deaktiv (0), Anzeigenamen (Optional)
#Eingabe im Dateinamen = aktiv (1)/deaktiv (0), Dateinamen (Optional)
#Eingabe als Betreff = aktiv (1)/deaktiv (0), Betreff (Optional)
#
#Sonderzeichen für Anzeigenamen,Dateinamen oder Betreff
#AbfrageNr% = Eingabebezahlungsnummer falls aktiv
#TIME% = Zeitstempel (Aufbau dd_mm_yy_hh_min_ss)
#
Deutscher Personalausweis (Laminiertes Format),2,2;1
Deutscher Personalausweis (Scheckkarten Format),2,2;2
Deutscher Reisepass,1,1;3
```

Für die übersichtliche Bearbeitung der Datei kann diese innerhalb eines Editors mit Tabulatoren versehen werden, sodass alle Einstellfelder innerhalb der Datei untereinanderstehen. Der automatische Zeilenumbruch darf dabei nicht aktiviert sein.

8.1 Aufbau

Die Datei ist in zwei Bereiche geteilt:

- 1) Erklärungen - Innerhalb der Erklärungen beginnen alle Zeilen mit #.
- 2) Nutzbares Beispiel für jede Legitimationsart.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- Anzeigenamen (auf MFD) mit Anzahl der minimal und maximal zu scannenden Seiten*.
- Legitimationsart
- Zusatz Eingabe (aktiv oder deaktiviert)
- Eingabe auf Dokument (aktiv oder deaktiviert) mit Anzahl der minimal und maximal einzugebenden Zeichen**.
- Eingabe im Dateiname (aktiv oder deaktiviert)
- Eingabe als Betreff (aktiv oder deaktiviert)

Die einzelnen Einstellungen sind durch Semikolon getrennt (insgesamt 5 Semikolon).

* Die Anzahl der minimal und maximal zu scannenden Seiten werden zum Anzeigenamen durch Komma getrennt.

** Die Anzahl der minimal und maximal einzugebenden Zeichen werden zur Zusatz Eingabe durch Komma getrennt.

Mindestens der Anzeigenamen und die minimal und maximal zu scannenden Seiten sind anzugeben. Werden andere Parameter nicht gesetzt, wird mit den Standardwerten gescannt.

Wird nur eine Legitimation innerhalb dieser Datei konfiguriert und die lokale Einstellung „Liste: bei einer Legitimation aktiv?“ ist nicht aktiviert erfolgt nach einer erfolgreichen Anmeldung (oder Aufruf, falls keine Anmeldemethode aktiviert ist) der Lösung sofort der Scan am MFD.

Die Einstellungen werden im nachfolgenden Kapitel erklärt.

8.2 Konfigurationsbeispiele für Legitimationen

Nachfolgend werden einige Konfigurationsbeispiele für unterschiedliche Legitimationsarten beschrieben.

Hinweise:

Beachten Sie bitte innerhalb Ihres Anzeigenamen kein Komma zu verwenden, da diese als Trennung zwischen den minimal und maximal zu scannenden Seiten interpretiert wird.

Innerhalb der Steuerdatei dürfen **keine Leerzeilen** vorhanden sein.

8.2.1 Laminierter Personalausweis

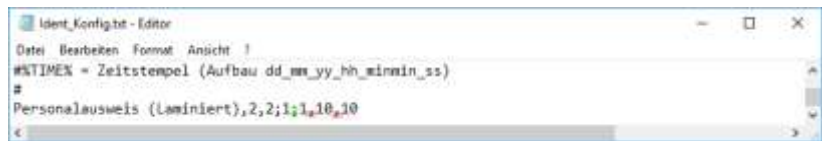
Der Lamierte Personalausweis, mit den Abmessungen Breite = 10,5 cm und Höhe = 7,4 cm, wurde in Deutschland in der Zeit vom 1. April 1987 bis 30. Oktober 2010 ausgegeben, und ist teilweise noch in Verwendung. Dieser Ausweis ist auf der Vorderseite im Querformat und auf der Rückseite im Hochformat bedruckt und wird daher bei der Verarbeitung auf dem scan2data Server bei der Rückseite um 90 Grad nach rechts gedreht.

Zum scannen dieser Legitimationsart sind immer zwei Seiten (Vorder- und Rückseite) erforderlich. Diese beiden Seiten werden beim Ergebnisdokument (siehe Kapitel [5.1 Speichern im Dateisystem](#)) auf einer A4 Seite zusammengefügt.

Alle Legitimationen mit diesen Abmessungen und der Art der Vorder- und Rückseite können über die **Legitimationsart 1** gescannt werden.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Die erklärenden Texte der Steuerdatei werden in den folgenden Beispielen nicht dargestellt.

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
1. Minimale Konfiguration Minimal muss der Anzeigename (beliebig) mit den minimal und maximal zu scannenden Seiten (Komma getrennt) und die Legitimationsart (Semikolon getrennt) angegeben werden.	 Ergebnisdokument: Die Legitimation wird mit den in den lokalen Einstellungen eingestellten Werten gescannt und mit dem Standardnamen ausgegeben.
2. Zusatzeingabe aktivieren Die minimale Konfiguration wird um die Option „ Zusatz Eingabe “ (aktiv) erweitert. Am MFD wird die Zusatz Eingabe angezeigt (siehe Kapitel 4.1.1.3.1 Zusatz Eingabe).	 Ergebnisdokument: Die Legitimation wird mit den in den lokalen Einstellungen eingestellten Werten gescannt und mit dem Standardnamen ausgegeben. Der Wert der Zusatzeingabe wird nirgends verwendet.
3. Eingabe auf Dokument verwenden Um die Eingabe auf dem Dokument auszugeben muss die unter Schritt 2 dargestellte Konfiguration mit der Aktivierung der Option „ Eingabe auf Dokument “ erweitert werden.	 Ergebnisdokument: Die Legitimation wird mit den in den lokalen Einstellungen eingestellten Werten gescannt und mit dem Standardnamen ausgegeben. Die Zusatz Eingabe wird im Dokument angezeigt (siehe Kapitel 5.1 Speichern im Dateisystem).

Seite 42 von 55

8.2.2 Ausweis im Scheckkartenformat

Ausweise im Scheckkartenformat, mit den Abmessungen Breite = 8,6 cm, und Höhe = 5,4 cm werden in Deutschland seit 1. November 2010 ausgegeben.

Dieser Ausweis ist auf der Vorder- und Rückseite im Querformat bedruckt und wird daher bei der Verarbeitung auf dem scan2data Server bei der Rückseite um 180 Grad nach rechts gedreht.

Zum scannen dieser Legitimationsart sind immer zwei Seiten (Vorder- und Rückseite) erforderlich. Diese beiden Seiten werden beim Ergebnisdokument (siehe Kapitel [5.3 Ausdruck am MFD](#)) auf einer A4 Seite zusammengefügt.

Alle Legitimationen mit diesen Abmessungen und der Art der Vorder- und Rückseite können über die **Legitimationsart 2** gescannt werden. Dies betrifft unter anderem auch die meisten ausländischen Scheckkarten Ausweise sowie den Elektronischen Aufenthaltstitel (eAT).

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Die erklärenden Texte der Steuerdatei werden im folgenden Beispiel nicht dargestellt.

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
1. Minimale Konfiguration Minimal muss der Anzeigename (beliebig) mit den minimal und maximal zu scannenden Seiten (Komma getrennt) und die Legitimationsart (Semikolon getrennt) angegeben werden.	 Ergebnisdokument: Die Legitimation wird mit den in den lokalen Einstellungen eingestellten Werten gescannt und mit dem Standardnamen ausgegeben.

Die Konfiguration aller weiteren Optionen der Steuerdatei können wie im Kapitel [8.2.1 Laminierter Personalausweis](#) unter Schritt 2 bis 6 dargestellt sind erweitert werden. Achten Sie jedoch darauf, dass für die Legitimationsart die „2“ verwendet wird.

8.2.3 Sonderformat Legitimationen

Alle Legitimationsdokumente, die nicht den Abmessungen und Formatierungen der Lamierten- und Scheckkartenausweise entsprechen, können über die **Legitimationsart 3** gescannt werden.

Der Scan erfolgt dabei immer im Format A4. Wenn mehrere Seiten gescannt werden müssen, werden alle Seiten einzeln innerhalb des Ergebnisdokumentes dargestellt, wie sie gescannt wurden.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Die erklärenden Texte der Steuerdatei werden im folgenden Beispiel nicht dargestellt.

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt / Ergebnisdokument
1. Minimale Konfiguration Minimal muss der Anzeigename (beliebig) mit den minimal und maximal zu scannenden Seiten (Komma getrennt) und die Legitimationsart (Semikolon getrennt) angegeben werden.	 Ergebnisdokument: Die Legitimation wird mit den in den lokalen Einstellungen eingestellten Werten gescannt und mit dem Standardnamen ausgegeben.

Die Konfiguration aller weiteren Optionen der Steuerdatei können wie im Kapitel [8.2.1 Laminierter Personalausweis](#) unter Schritt 2 bis 6 dargestellt sind erweitert werden. Achten Sie jedoch darauf, dass für die Legitimationsart die „3“ verwendet wird.

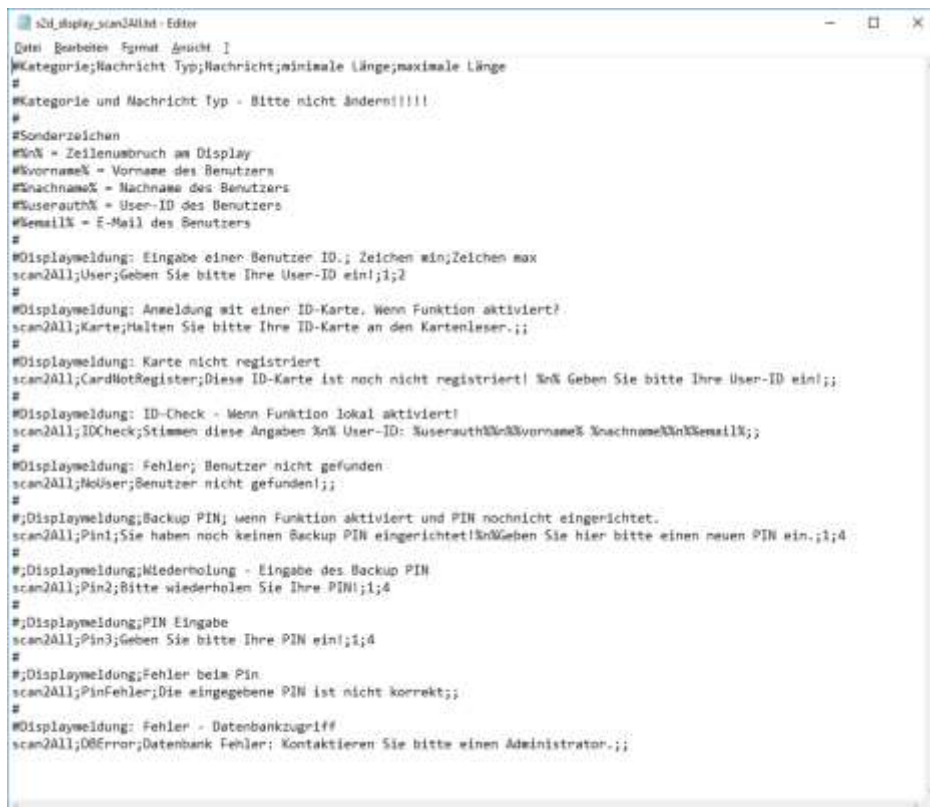
9. Bildschirmtexte für MFD einstellen

Zahlreiche Bildschirmtexte innerhalb der Lösung können individuell angepasst werden. Hierzu stehen zwei Steuerdateien zur Verfügung:

9.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt

Innerhalb der Steuerdatei „s2d_display_scan2All.txt“ werden alle Bildschirmtexte zur Verfügung gestellt, die in allen exapture-Modulen zur Verwendung kommen, zum Beispiel die Meldungen zur Anmeldung oder der Backup PIN. Änderungen in dieser Datei wirken auf alle Module in allen Gerätegruppen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnen mit #) erklärt.



```
s2d_display_scan2All.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht
#Kategorie;Nachricht Typ;Nachricht;minimale Länge;maximale Länge
#
#Kategorie und Nachricht Typ - Bitte nicht ändern!!!!
#
#Sonderzeichen
#%n% = Zeilenumbruch am Display
#%vname% = Vorname des Benutzers
#%nachname% = Nachname des Benutzers
#%userid% = User-ID des Benutzers
#%email% = E-Mail des Benutzers
#
#Displaymeldung: Eingabe einer Benutzer ID.; Zeichen min;Zeichen max
scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;2
#
#Displaymeldung: Anmeldung mit einer ID-Karte. Wenn Funktion aktiviert?
scan2All;Karte;Halten Sie bitte Ihre ID-Karte an den Kartenleser.;;
#
#Displaymeldung: Karte nicht registriert
scan2All;CardNotRegistered;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %n% Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;;
#
#Displaymeldung: ID-Check - Wenn Funktion lokal aktiviert!
scan2All;IDCheck;Stimmen diese Angaben %n% User-ID: %userid%-n% %vname% %nachname% %email%;;
#
#Displaymeldung: Fehler; Benutzer nicht gefunden
scan2All;NoUser;Benutzer nicht gefunden!;;
#
#Displaymeldung;Backup PIN; wenn Funktion aktiviert und PIN noch nicht eingerichtet.
scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.;;1;4
#
#Displaymeldung;Wiederholung - Eingabe des Backup PIN
scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!;1;4
#
#Displaymeldung;PIN Eingabe
scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!;1;4
#
#Displaymeldung;Fehler beim Pin
scan2All;PinFehler;Die eingegebene PIN ist nicht korrekt;;
#
#Displaymeldung: Fehler - Datenbankzugriff
scan2All;DBError;Datenbank Fehler: Kontaktieren Sie bitte einen Administrator.;;
```

Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [Kategorie (scan2All) und der Nachrichtentyp (z.B.: User)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikola) bestehen. Die Attribute „minimale Länge“ und „maximale Länge“ können frei (leer) bleiben, wenn sie für den Nachrichtentyp nicht benötigt werden.

Zur Änderung von Längen bei der Eingabe gelten folgende Regeln:

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1) min. und max. Länge | Es sind nur positive Ganzzahlen einzutragen. |
| 2) minimale Länge = 0 | Auf dem MFD wird nur die maximale Länge ausgewiesen. |
| 3) maximale Länge = 0 | Keine Anmeldung möglich. |
| 4) min. und max. Länge = identisch | Es muss genau die Anzahl von Zeichen eingetragen werden. |
| 5) min. größer als max. Länge | Keine Anmeldung möglich. |
| 6) min < als max. Länge | Die Anmeldung kann mit der Eingabe von Zeichen erfolgen, die zwischen dem min. und max. Wert liegen (jeweils inklusive). |

Hinweis:

Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und **muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden** (siehe Kapitel [9.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, ist sie in den Lösungen aktiv.

9.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung

Standardmäßig erfolgt die Anmeldung an der Lösung (sofern diese Lokal aktiviert ist) mit der Benutzerkennung. Die Identifizierung auf dem Server erfolgt dabei über die letzten Zeichen der Benutzer ID.

Über die Steuerdatei „s2d_display_scan2All.txt“ kann die minimale- und maximale Anzahl der einzugebenden Zeichen vorgegeben werden.

Zur Konfiguration der Anmeldung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Anmeldetext ändern Um den Text der Anmeldung, für die User-ID zu ändern, passen Sie beim Nachrichten Typ = „User“ , den Text in der Spalte „Nachricht“ nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;2 Beispiel angepasster Text: scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten Zeichen Ihrer User-ID ein!;1;2
2. Anzahl der Zeichen ändern Um die Anzahl der einzugebenden Zeichen bei der Anmeldung, für die User-ID zu ändern, passen Sie beim Nachrichten Typ = „User“ , den Zahlen in der Spalte „minimale Länge“ und „maximale Länge“ nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;2 Beispiel angepasster Text: scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten Zeichen Ihrer User-ID ein!;4;4

9.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN

Standardmäßig kann der Benutzer sich eine PIN mit minimal 1 Zeichen und maximal 4 Zeichen selbständig erstellen (wenn die lokale Option aktiviert wurde). Wenn in Ihrem Unternehmen eine andere Anzahl von Zeichen für Kennwörter (PIN) existiert kann dies angepasst werden.

Zur Konfiguration der PIN gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. PIN (Anzahl der Zeichen) ändern Um die Anzahl der einzugebenden Zeichen für die PIN, bei der Anmeldung am Backup-Profil, zu ändern, müssen die minimale- und maximale Länge bei folgenden Nachrichten Typen angepasst werden: - „Pin1“ - „Pin2“ - „Pin3“	Standard-Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.;1;4 scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!;1;4 scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!;1;4 Beispiel angepasster Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.;4;4 scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!;4;4 scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!;4;4

Bitte beachten Sie, dass die Länge der PIN zu Beginn der Nutzung korrekt festgelegt wird, da ein Wechsel der Längen gegebenenfalls für bereits bestehende PINs die kürzer oder länger sind, bedeutet das diese nicht mehr korrekt eingegeben werden können.

9.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Ident.txt

Innerhalb der Steuerdatei „s2d_display_scan2Ident.txt“ sind alle Displaymeldungen für das Modul **scan2ident** enthalten, die auf dem Bildschirm des MFD angepasst werden können. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit #) erklärt.

```
#Solution: Kategorie Nachricht, Länge max. Länge
#
#Solution und Kategorie - Bitte nicht ändern!!!!
#Jede Zeile hat 8 Werte getrennt durch Semikola
#
#Anzeigezeichen
#Sol = Zeilenanzahl am Display
#Anzeigech = Vorname des Benutzers
#Anzeigefn = Nachname des Benutzers
#Anzeiguid = User-ID des Benutzers
#Anzeigil = E-Mail des Benutzers
#Anzeigtd = Datum des Tages (Format dd.mm.yyyy)
#Anzeigtr = Trägt ein Leeres Wort, wenn er einzeln steht eine leere Zeile
#Anzeig = Minimale Zeilenanzahl
#Anzeig = Maximale Zeilenanzahl
#
#Displaymeldung: Auswahl Legitimation
scan2Ident;Anzeigtyp;Bitte Sie den Legitimationstyp aus.;;
#
#Displaymeldung: Wiederholung, wenn Funktion lokal aktiviert?
scan2Ident;Anzeigtyp;Bitte Sie weitere Auswahl mit dieser User-ID eingeben.;;
#
#Displaymeldung: Hinweis: Sonder Legitimationen kann
scan2Ident;Anzeigtyp;Bitte wählen Sie die Legitimation über den automatischen Dokumenteneingang oder über die Tasten aus. Beacht, dass Sie die Taste (n) drücken.;;
#
#Displaymeldung: Zusatz: Eingabe, wenn Funktion aktiviert?
scan2Ident;Anzeigtyp;Bitte Sie die Kundennummer ein.;;
#
#Displaymeldung: Hinweis: Text, wenn Funktion aktiviert (Nur gültig bei Legitimationstyp 1 oder 2)?
scan2Ident;Anzeigtyp;Original lag vor.;;
#
#Displaymeldung: Text 1 über Kundennummernfeld, wenn Funktion aktiviert?
scan2Ident;Anzeigtyp;Original lag vor.;;
#
#Displaymeldung: Text 2 über Kundennummernfeld, wenn Funktion aktiviert?
scan2Ident;Anzeigtyp;Die Kundennummer wurde in seiner Segmente geleistet.;;
#
#Displaymeldung: Kundennummernfeld, wenn Funktion aktiviert?
scan2Ident;Anzeigtyp;
;;
#
#Displaymeldung: Text unter Kundennummernfeld, wenn Funktion aktiviert?
scan2Ident;Anzeigtyp;
Kundennummernfeld
;;
#
#Displaymeldung: Kundennummernfeld, wenn Funktion aktiviert?
scan2Ident;Anzeigtyp;
;;
#
#Displaymeldung: Text unter Kundennummernfeld, wenn Funktion aktiviert?
scan2Ident;Anzeigtyp;
Kundennummernfeld und Karte
;;
#
```

Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [Solution (scan2Ident) und der Nachrichtentyp (z.B.: Repeat)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikola) bestehen. Die Attribute „minimale Länge“ und „maximale Länge“ können frei (leer) bleiben, wenn sie für den Nachrichtentyp nicht benötigt werden.

Innerhalb der Spalte **Nachricht** können Sie die Anzeigetexte nach Ihren Wünschen, wie im Kapitel „9.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung“ beschrieben, ändern.

Hinweis:

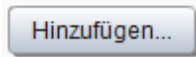
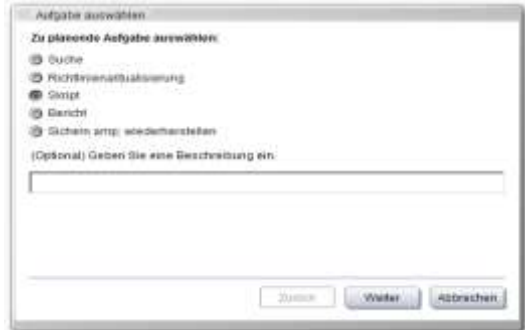
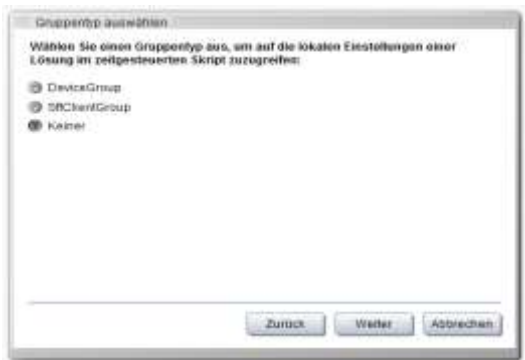
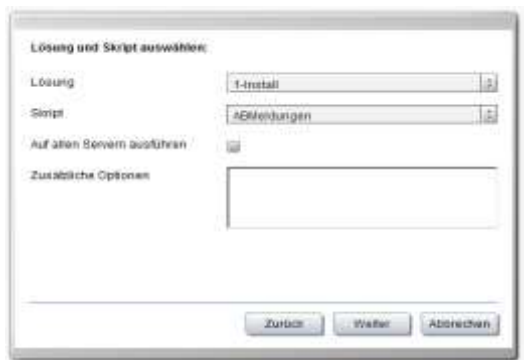
Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und **muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden** (siehe Kapitel [9.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, ist sie in den Lösungen aktiv.

9.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten

Die Bildschirmtexte werden über die LMC folgendermaßen von den Steuerdateien in die Datenbank übertragen:

Wählen Sie innerhalb der LMC das Register **System**. Im Abschnitt **System** wählen Sie die Option **Planen**.



Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Hinzufügen Durch Betätigung der Schaltfläche „Hinzufügen...“ wird die Dialogmaske zum Einrichten einer Aufgabe geöffnet.	
2. Aufgabe auswählen Hier ist die Option Skript zu aktivieren. Optional kann eine beliebige Beschreibung für die Aufgabe eingetragen werden. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
3. Gruppentyp auswählen Hier ist die Option „ Keiner “ zu aktivieren. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 1-Install gewählt, als Skript wählen Sie ABMeldungen . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit sollte ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt gewählt werden. Automatisch sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit plus 1 Minute eingetragen. Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen .	

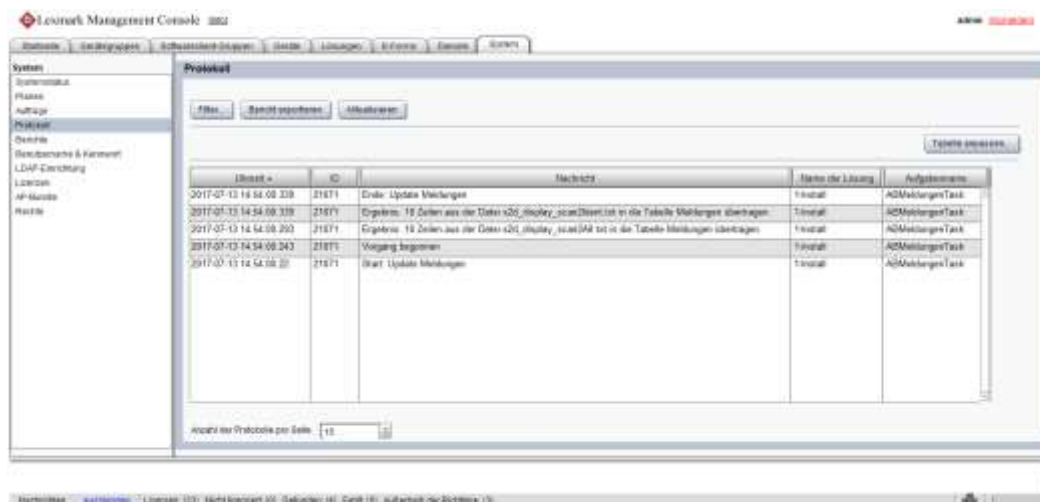
Mit diesem Skript werden alle Dateien mit dem Namen „s2d_display....txt“ in der Datenbank aktualisiert.

9.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen

Immer wenn das Skript **ABMeldungen** ausgeführt wird, erfolgen Protokolleinträge in der LMC.

Die Protokolleinträge können folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Im Register Lösungen, mit der markierten Lösung 1-Install und der markieren Option Protokoll.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden nur Protokolleinträge für die Lösung 1-Install angezeigt.
- 2) Im Register System, mit der markieren Option Protokoll.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden alle Protokolldaten der Lösungen und des Systems angezeigt.



Ein erfolgreich durchgeführter Joblauf für das Skript AB Meldungen weist alle Displaydateien und die Anzahl der Zeilen, die für die Dateien eingelesen wurden, auf.

Für die Lösung scan2ident müssen mindestens folgende Zeilen in die Datenbank übertragen werden:

- Aus der Datei 2sd_display_scan2All = 10 Zeilen
- Aus der Datei 2sd_display_scan2ident = 10 Zeilen

9.3.2 Mögliche Fehlermeldungen bei Update der Meldungen

Folgende Fehler können beim Meldung-Update auftreten:

Meldung / Mögliche Ursache	LMC-Protokoll															
1. Kein Eintrag vorhanden, dass Zeilen übertragen wurden Die Datenbank ist nicht erreichbar oder die Tabellen sind fehlerhaft.	<table><tr><th>ID</th><th>Nachricht</th><th>Name des</th></tr><tr><td>30149</td><td>Start: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr><tr><td>30149</td><td>Start: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr></table>	ID	Nachricht	Name des	30149	Start: Update Meldungen	1-Install	30149	Start: Update Meldungen	1-Install						
ID	Nachricht	Name des														
30149	Start: Update Meldungen	1-Install														
30149	Start: Update Meldungen	1-Install														
2. Vorgang begonnen aber kein Hinweis auf übertragene Zeilen Es sind keine Display-Dateien im vorgesehenen Pfad vorhanden (...\\Lexmark\\Daten\\Konfig).	<table><tr><th>ID</th><th>Nachricht</th><th>Name des</th></tr><tr><td>30194</td><td>Ende: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr><tr><td>30194</td><td>Vorgang begonnen</td><td>1-Install</td></tr><tr><td>30194</td><td>Start: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr><tr><td>30194</td><td>Start: Update Meldungen</td><td>1-Install</td></tr></table>	ID	Nachricht	Name des	30194	Ende: Update Meldungen	1-Install	30194	Vorgang begonnen	1-Install	30194	Start: Update Meldungen	1-Install	30194	Start: Update Meldungen	1-Install
ID	Nachricht	Name des														
30194	Ende: Update Meldungen	1-Install														
30194	Vorgang begonnen	1-Install														
30194	Start: Update Meldungen	1-Install														
30194	Start: Update Meldungen	1-Install														

10. Benutzer

Zur Nutzung der Lösung **scan2ident** kann eine Identifizierung am MFD konfiguriert werden (siehe Kapitel [7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)).

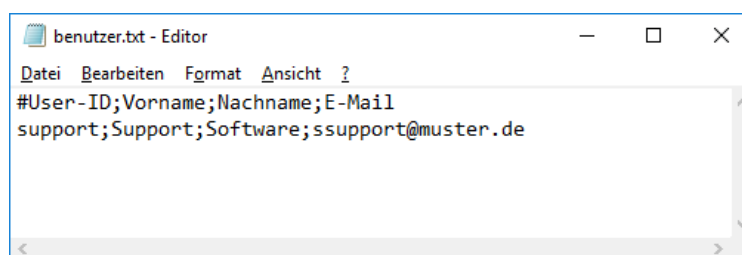
Die Benutzer, die das System benutzen dürfen, können über zwei unterschiedliche Wege in die Datenbank des scan2data Server eingetragen werden.

- 1) Durch die Nutzung der Lösung „2-Update-Benutzer unter Verwendung der Steuerdatei „benutzer.txt“. Diese Vorgehensweise wird nachfolgend beschrieben.
- 2) Durch die Nutzung der Lösung „2.5-Update-LDAP“ Diese Lösung greift „lesend“ auf das LDAP-Verzeichnis Ihres Unternehmens zu und kopiert die Benutzer direkt in die Datenbank.
Der Einsatz dieser Lösung ersetzt die Lösung „2-Update-Benutzer“ und ist kostenlos erhältlich.

10.1 Datei „benutzer.txt“

Innerhalb der Steuerdatei „benutzer.txt“ sind alle Benutzer, die die exapture-Lösungen auf den MFD ausführen sollen, einzutragen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Die erforderlichen Werte sind innerhalb der Datei in der ersten Zeile (Kommentarzeile, beginnt mit #) erklärt.



Je nach installierten Lösungen und Optionen kann der Aufbau variieren. Die einzelnen Attribute eines Benutzers werden durch Semikola getrennt.

Mindestaufbau der Datei „benutzer.txt“ mit der Lösung **scan2ident**:

- User-ID = Benutzerkennung, mit der sich der Benutzer an seinem Windows-PC anmeldet.
- Vorname = Vorname des Benutzers
- Nachname = Nachname des Benutzers
- E-Mail = E-Mail-Adresse des Benutzers

Die User-ID muss eindeutig sein und darf nur einmal in der Datei enthalten sein. Wird die User-ID mehrfach in der Datei aufgeführt, wird nur der Inhalt der zuletzt importierten Datenzeile in die Datenbank übernommen.

Achten Sie bitte darauf, dass innerhalb der Datei keine Leerzeilen enthalten sind.

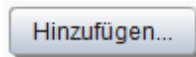
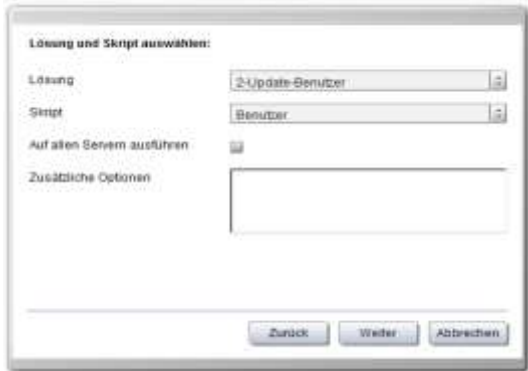
Sofern Sie auch die exapture-Lösungen „**scan2E-Mail**“ einsetzen und **Postfächer** in der Steuerdatei „benutzer.txt“ eingetragen und gekennzeichnet haben ist folgendes zu beachten:

- Postfächer können nur E-Mails empfangen, keine versenden.
- Postfächer können sich nicht an der Lösung anmelden.

Die in der Steuerdatei eingetragenen Benutzer müssen über die LMC in die Datenbank eingefügt werden, die Vorgehensweise dazu wird im Kapitel [10.2 Update-Benutzer](#) beschrieben.

10.2 Update-Benutzer

Die Aktualisierung der Benutzerdatenbank erfolgt über das Skript „Benutzer“ der Lösung „2-Update-Benutzer“, innerhalb der LMC. Das Skript zum Aktualisieren der Benutzer wird wie folgt eingerichtet:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. bis 3. Aufgabe Planen Führen Sie innerhalb der LMC im Register System mit der Option Planen, die Schritte entsprechend der Beschreibung unter Kapitel 9.3, Schritt 1 bis 3, durch.	 Aufgabe = Skript Gruppentyp = Keiner
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 2-Update-Benutzer gewählt, als Skript wählen Sie Benutzer. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter.	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit sollte ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt gewählt werden. Automatisch sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit plus 1 Minute eingetragen. Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen.	

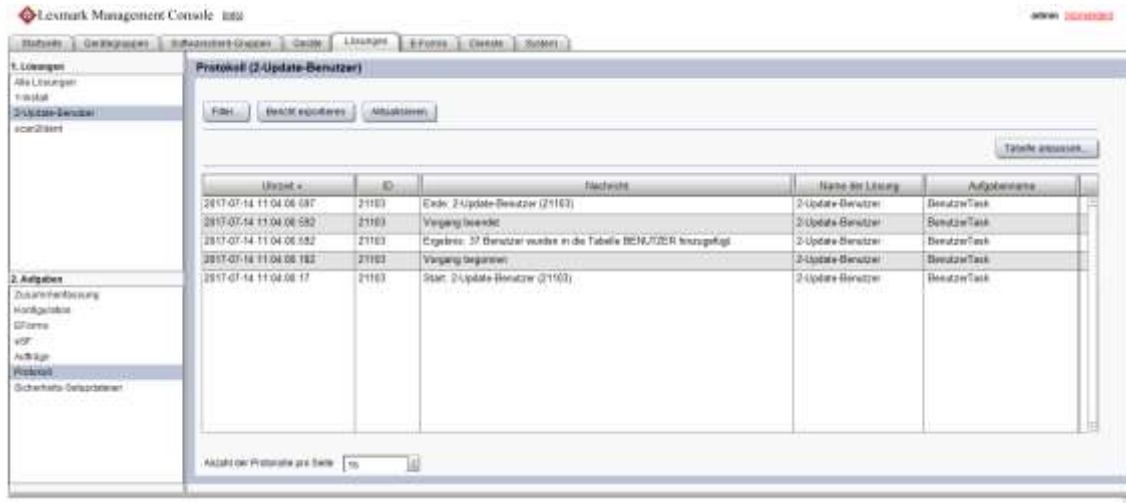
Mit Ausführung des Skriptes **Benutzer** der Lösung **2-Update-Benutzer** werden die Angaben aus der Datei Benutzer.txt in die Benutzerdatenbank übertragen.

10.2.1 Protokoll für das Update der Benutzer

Immer wenn das Skript **Benutzer** ausgeführt wird, erfolgen Protokolleinträge in der LMC.

Die Protokolleinträge können folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Im Register Lösungen, mit der markierten Lösung 2-Update-Benutzer und der markieren Option Protokoll.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden nur Protokolleinträge für die Lösung 2-Update-Benutzer angezeigt.
- 2) Im Register System, mit der markieren Option Protokoll.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden alle Protokolldaten der Lösungen und des Systems angezeigt.



Ein erfolgreich durchgeführter Joblauf für das Skript Benutzer weist die Anzahl der hinzugefügten und geupdateten Benutzer aus.

10.2.2 Mögliche Fehler beim Update der Benutzer

Folgende Fehler können beim Update der Benutzer auftreten:

Meldung / Mögliche Ursache	LMC-Protokoll
1. Steuerdatei wurde nicht gefunden - Die Datei befindet sich nicht im Installationspfad unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig oder enthält keine Daten. - Innerhalb der globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer ist die Server Bezeichnung oder der Installationspfad falsch.	
2. Datenbank Fehler - Innerhalb der globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer ist die Server Bezeichnung falsch.	
3. Skript error - Innerhalb der globalen Einstellungen der Lösung 2-Update-Benutzer ist der Datenbank Aufbau nicht vorhanden.	

11. Drucker

Die Lösung scan2ident kann mit den in der unten abgebildeten Tabelle aufgeführten Lexmark Multifunktions-druckern (alle Geräte außer SFP) ausgeführt werden.

Die Geräte werden innerhalb der Lexmark Management Console, im Register **Gerätegruppen**, unter der Navigation „**1. Gerätegruppen**“ durch Anklicken einer Gerätegruppe (oder Hinzufügen einer neuen Gerätegruppe) und unter „**2. Aufgaben**“ durch Auswahl der Option „Suchprofile“ hinzugefügt und gesucht.

Der Gerätegruppe wird die Lösung scan2ident im Register **Gerätegruppen**, unter der Navigation „**1. Geräte-gruppen**“ und unter „**2. Aufgaben**“ durch Auswahl der Option „**Lösungen**“ mit der Konfiguration der lokalen Einstellungen hinzugefügt.

In der Gerätegruppe wird der Starbildschirm im Register **Gerätegruppen**, unter der Navigation „**1. Geräte-gruppen**“ und unter „**2. Aufgaben**“ durch Auswahl der Option „**Startbildschirm**“ mit den Profilen der Lösung scan2ident im entsprechenden e-Task Register eingerichtet und anschließend eine Richtlinienaktualisierung durchgeführt.

e-Task 5-Drucker	e-Task 4-Drucker	e-Task 3-Drucker	e-Task 2-Drucker	e-Task Drucker	SFP e-Task Drucker	X642 Drucker
• CX 725 • CX 820, 825 • CX 860 • CX920, 921, 922* • XC 4140 • XC 4150 • XC 8152 • XC 8160	• CX 510 • MX 610, 611 • MX 710, 711 • MX 810, 811, 812 • MX 910, 911, 912 • MX 6500, 6509e • XC 2132 • XM alle außer die 4,3 Zoll	• 6500 • X 546 • X 746, 748 • X 725 • X 792 • X 950, 952, 954	• X 463, 464, 466 • X 551, 552, 554, 556, 558 • X 734, 736, 738 • X 860, 862, 864	• X 620* • X 632*, 634* • X 752* • X 820* • X 830*, 832* • X 912*	• C 520, 522, 524 • C 530, 532, 534 • C 732, 734, 736 • C 780, 782 • C 920 • C 935 • E 450 • E 460, 462 • T 640, 642, 644 • T 650, 652 • W 840	• X 642
	• CX 410 • MX 410 • MX 510, 511 • XM1140, 1145		• X 644, 646 • X 772 • X 782 • X 850, 852, 854 • X 940, 945			
SFP e-Task 5	SFP e-Task 4	SFP e-Task 3			SFP e-Task 2	
• C 5 720, 725 • C 5 820	• CS 510 • MS 610 • MS 810 • MS 911	• C 748 • C 792 • C 925 • C 950			• T 654 • W 850	
	• MS 812					
Hinweis: Zur Nutzung von e-task 5 Geräte wird der LDD Server mindestens in der Version 4.9.x benötigt. * Zur Nutzung dieser Gerätegruppe wird der LDD Server in der Version 5.x.x benötigt.					• T 656	
Bitte beachten Sie, dass auf SFP-Geräten nur Druck-Lösungen eingesetzt werden können (print2Demand oder print2Go). * Diese Geräte können innerhalb der LMC auch als C, T oder W Geräte identifiziert werden.						

Eine ausführliche Anleitung zur Einrichtung von Gerätegruppen und Geräten kann bei exapture von exapture Kunden kostenlos angefordert werden.

12. Protokolle

Bei jeder Nutzung der Lösung **scan2ident** werden Protokolle geschrieben. Nachfolgend werden die unter-schiedlichen Protokolle beschrieben

12.1 LMC-Protokoll

Innerhalb der LMC kann das Protokoll für scan2ident folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Im Register Lösungen, mit der markierten Lösung scan2ident und der markieren Option Protokoll.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden nur Protokolleinträge für die Lösung scan2ident angezeigt.
- 2) Im Register System, mit der markieren Option Protokoll.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden alle Protokolldaten der Lösungen und des Systems angezeigt.

Uhrzeit	ID	Nachricht	Name der Lösung	Aufgabenname
2017-07-12 12:24:49.487	20503	Ende: scan2ident (20503)	scan2ident	scan2ident
2017-07-12 12:24:31.188	20503	MFD: mm-mu711	scan2ident	scan2ident
2017-07-12 12:24:30.159	20503	Start: Ident Backup (20503)	scan2ident	scan2ident
2017-07-12 12:04:18.153	20484	Ende: scan2ident (20484)	scan2ident	scan2ident
2017-07-12 12:04:18.152	20484	Warnung: Prompting Cancelled auf MFD: (mm-mu711)	scan2ident	scan2ident
2017-07-12 12:04:09.163	20484	MFD: mm-mu711	scan2ident	scan2ident
2017-07-12 12:04:06.684	20484	Start: Ident Backup (20484)	scan2ident	scan2ident
2017-07-11 11:04:54.756	20464	Ende: scan2ident (20464)	scan2ident	scan2ident
2017-07-11 11:04:14.845	20464	MFD: mm-mu711	scan2ident	scan2ident
2017-07-11 11:04:12.673	20464	Start: Ident (20464)	scan2ident	scan2ident
2017-07-11 10:21:00.816	20454	Ende: scan2ident (20454)	scan2ident	scan2ident
2017-07-11 10:20:15.285	20454	MFD: mm-mu711	scan2ident	scan2ident
2017-07-11 10:20:14.222	20454	Start: Ident (20454)	scan2ident	scan2ident
2017-07-11 10:18:47.786	20444	Ende: scan2ident (20444)	scan2ident	scan2ident

Die Protokollansicht verfügt über folgende Felder:

- Uhrzeit
- ID
- Nachricht
- Name der Lösung
- Aufgabenname
- Uhrzeit
- Benutzername
- Serveradresse
- Geräteadresse
- Fortschritt
- Zustand

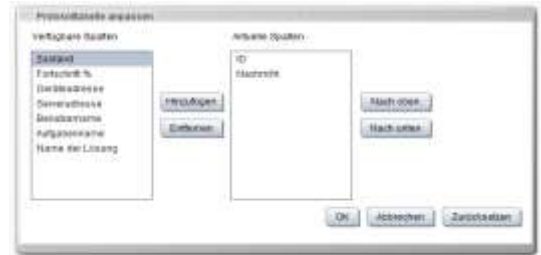
Die Protokolleinträge können mit Filterfunktionen eingegrenzt werden. Durch Betätigung der Schaltfläche „**Filter ...**“ öffnet sich die Bildschrimmaske für die Filter-Einstellungen

Die Protokolldaten können als csv-Datei über die Schaltfläche „**Bericht exportieren**“ heruntergeladen werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche „**Aktualisieren**“ kann die Ansicht auf den aktuellsten Stand gebracht werden.

Die Spalten der Protokollansicht können angepasst werden. Durch Betätigung der Schaltfläche „**Tabelle anpassen ...**“ wird die Bildschirmmaske zur Anpassung angezeigt.

Die Anpassung bleibt nur für die aktuelle Browser-Sitzung erhalten.



Die Anzahl der angezeigten Protokolleinträge kann über das Auswahlfeld „**Anzahl der Protokolle pro Seite**“ ausgewählt werden. Zur Auswahl stehen die Werte 10, 15 (Standard), 25, 50 und 100.

Sofern mehr Protokolleinträge vorhanden sind als auf der aktuellen Seite angezeigt werden, kann über die Link „**Zurück**“ und „**Weiter**“ durch die Seiten geblättert werden. Auch die direkte Anwahl einer Seite durch Klick auf den **Seitenzahl-Link** ist möglich.

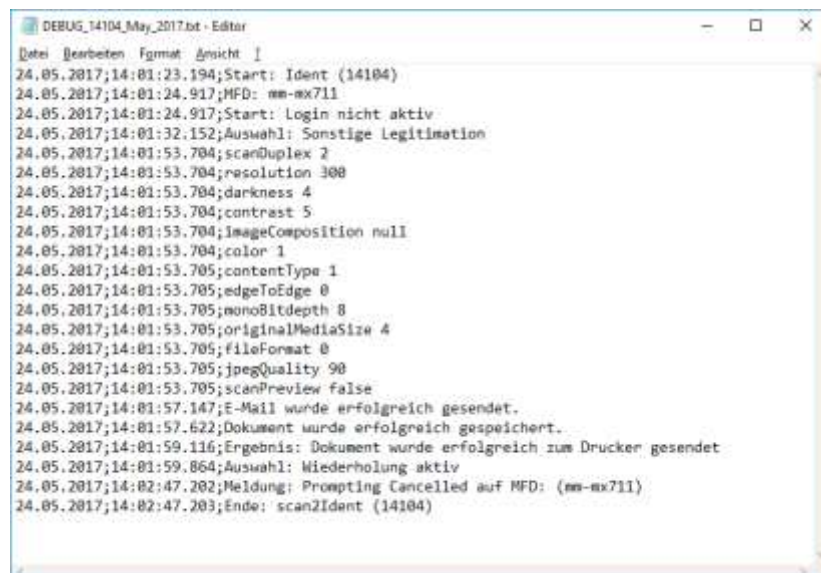
Die Einträge in der LMC werden maximal 30 Tage vorgehalten (sofern sehr viele Protokolleinträge in Ihrer Umgebung geschrieben werden kann dies auch kürzer sein).

12.1 Debug-Protokoll

Innerhalb der globalen Konfiguration der Lösung scan2ident kann über die Einstellung „Log: Level“ die Ausgabe des LMC-Protokoll und deren Inhalt gesteuert werden (siehe Kapitel: [06. Globale Einstellmöglichkeiten der Lösung](#)).

Bei der Auswahl der **Log Level „Debug“** und „**extDebug**“ werden die erweiterten Protokolldaten in einer zum Scann-Prozess gesonderten Datei gespeichert. Die Speicherung erfolgt im Installationspfad unter:
...\Lexmark\Daten\Report\

Die Dateibezeichnung setzt sich wie folgt zusammen:
DEBUG_<LMC Protokoll ID>_<Monat>_<Jahr>.txt



Hinweise:

Die Log Level „**Debug**“ und „**extDebug**“ sollten aufgrund des höheren Datenaufkommens nur zur Analyse bei Fehlverhalten der Lösung oder der Geräte verwendet werden.

Die Debug-Dateien im Reportverzeichnis werden nicht automatisch gelöscht.

13. Administrator E-Mail-Information

Werden innerhalb der exapture Lizenzdatei Fehler festgestellt, wird eine E-Mailnachricht an die E-Mailadresse gesendet, die in den globalen Einstellungen dieser Lösung hinterlegt ist (System: Admin-Mail).

Beispiel einer Systembenachrichtigung:

Hinweis / Fehler bei der scan2data Lizenz Prüfung!



Administrator@muster.de

An: Max Muster; ✉

Das Profil Ident auf dem Server (192.168.0.1) löst folgenden Hinweis aus:
Fehler: Die Demolizenz ist seit dem 31.12.2016 abgelaufen! (Fehlercode: 0.0-107)
Hinweis: Sie haben noch 48 Stunde (n) Zeit diesem Hinweis nachzugehen.
Nach Ablauf dieser Zeit ist die Lösung auf allen MFPs (die diese Lösung besitzen) nicht mehr ausführbar!

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (E-Mail: support@exapture.de).

Beachten Sie bitte, dass Sie innerhalb von 48 Stunden Lizenz Probleme gelöst haben müssen (kontaktieren Sie dazu den exapture-Support). Andernfalls kann die Lösung nicht mehr ausgeführt werden.

E-Mails mit Lizenzfehlern werden bei der Benutzung der Lösung generiert, dabei gelten folgende Regeln:

- Innerhalb des ersten Tag, an dem der Fehler aufgetreten ist, wird die E-Mail nur einmal an den Systemadministrator gesendet.
- Ab dem zweiten Tag, an dem der Fehler aufgetreten ist, wird die Meldung bei jeder Nutzung der Lösung am Gerät (MFD) an den Systemadministrator gesendet.

In beiden Fällen kann die Lösung am Gerät noch ohne Beeinträchtigung ausgeführt werden. Erst nach Ablauf von 48 Stunden ist die Lösung am Gerät nicht mehr ausführbar.